

STATISTISCHE BERICHTE

L IV
3j/04

Bestellnummer:
3L405



Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge

Jahr 2004
Ergebnisse der
Gewerbesteuerstatistik



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Februar 2009

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 4,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6L405)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Steuern, Kommunale Finanzaufweisungen
Frau Hellmich
Telefon: 0345 2318-204

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugs-
weise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag:	9.00 Uhr bis 15.30 Uhr	} möglichst nach Vereinbarung
Freitag:	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr	

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Gewerbsteuerpflichtige,
Besteuerungsgrundlagen
und Steuermessbeträge

Jahr 2004
Ergebnisse der
Gewerbsteuerstatistik

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Textteil</u>	
1. Vorbemerkungen	5
1.1 Allgemeine Erläuterungen	5
1.2 Gesetzliche Grundlagen und methodische Hinweise	5
1.3 Wesentliche Änderungen des Gewerbesteuerrechts	6
1.4 Begriffserläuterungen	6
1.5 Ergebnisse	9
Grafische Darstellungen	11

Tabellenteil

Gesamtübersicht 2004	12
1. Steuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge 2004	14
2. Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2004 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Rechtsformen	15
3. Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2004 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	16
4. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2004 in wirtschaftlicher Gliederung	18
5. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2004 für Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern	24

Anhang

Anleitung

- zur Gewerbesteuererklärung / Erklärung zur gesonderten Feststellung des Gewerbeverlustes 2004 (Vordruck GewSt 1 A)
- zur Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages (Vordruck GewSt 1 D)

Vordruck zur Gewerbesteuererklärung / Erklärung zur gesonderten Feststellung des Gewerbeverlustes 2004 (GewSt 1 A)

Vordruck zur Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages 2004 (GewSt 1 D)

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

a.	- aus
ang.	- anderweitig nicht genannt
Art.	- Artikel
BGBI.	- Bundesgesetzblatt
bzw.	- beziehungsweise
dar.	- darunter
DV	- Datenverarbeitung
EG	- Europäische Gemeinschaft
Eh.m.	- Einzelhandel mit
Erbrg.v.	- Erbringung von
gem.	- gemäß
Gew.v.	- Gewinnung von
ggf.	- gegebenenfalls
Gh.m.	- Großhandel mit
GKZ	- Gewerbekennzahl
H.v.	- Herstellung von
i.d.F.	- in der Fassung
i.d.R	- in der Regel
i.H.v.	- in Höhe von
Kfz	- Kraftfahrzeug
KStG	- Körperschaftsteuergesetz
KGaA	- Kommanditgesellschaft auf Aktien
Mill.	- Million(en)
Mrd.	- Milliarde(n)
Nr.	- Nummer
oh.	- ohne
Rev.	- Revision
S.	- Seite
selbst.	- selbstständig
sonst.	- sonstige
u.	- und
u.a.	- unter anderem
u.Ä.	- und Ähnliche(s)
usw.	- und so weiter
Verkaufsr.	- Verkaufsräumen
Verm.v.	- Vermietung von
Verp.	- Verpachtung
Verw.	- Verwaltung
z.B.	- zum Beispiel

Hinweis:

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

1. Vorbemerkungen

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Die Gewerbesteuer ist unverändert eine bedeutende Einnahmequelle für die Gemeinden. Ihre Funktionen, ihre Wirkungen und ihre Ausgestaltung haben Politik und Wirtschaft von jeher beschäftigt.

Zur Deckung des dringenden Informationsbedarfs für die Gewerbesteuerreform wurde nach 25-jähriger Unterbrechung erstmals 1995 die Durchführung der Bundesstatistik über die Gewerbesteuer angeordnet. Sie sollte vor allem der Beurteilung der Grundlagen der Besteuerung, ihrer Struktur und Wirkungsweise dienen und im Abstand von drei Jahren fortgeführt werden. Die Gewerbesteuerstatistik ist damit von Bedeutung für die Politik, insbesondere für das Bundes- bzw. die Länderfinanzministerien, und auch die Wissenschaft, die die Daten u.a. für Simulationen steuerpolitischer Entscheidungen nutzen.

Die Gewerbesteuerstatistik ist wie alle Steuerstatistiken eine Sekundärstatistik, die die aus dem Verwaltungsvollzug der Finanzverwaltung gewonnenen Daten aufbereitet.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Gewerbesteuerstatistik 2004 des Landes Sachsen-Anhalt in folgenden Darstellungsebenen:

- Besteuerungsgrundlagen
- Größenklassen des Gewerbeertrags
- Rechtsformen
- Wirtschaftsabschnitte
- Regionale Gliederung

Der Tabellenteil entspricht einem bundesweit abgestimmten Mindestveröffentlichungsprogramm, dem eine Gesamtübersicht mit den wichtigsten Eckwerten vorangestellt wurde. Auf Anfrage können aus dem umfangreichen Aufbereitungsprogramm detaillierte Informationen unter Wahrung der Verpflichtung zur statistischen Geheimhaltung zur Verfügung gestellt werden. Das betrifft insbesondere die Tiefengliederung nach Gemeinden.

Die Gewerbesteuer selbst ist nicht Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik. Ihre Festsetzung und Erhebung erfolgt in der Regel durch die Gemeinden, die durch Anwendung eines einheitlichen gemeindlichen Gewerbesteuerhebesatzes auf die Steuermessbeträge der auf ihrem Gebiet tätigen Gewerbebetriebe oder Betriebsstätten

(im Falle der Gewerbesteuerzerlegung) die Steuer ermitteln. Im Rahmen der Finanzstatistiken wird je Gemeinde das Aufkommen an Gewerbesteuern nachgewiesen.

1.2 Gesetzliche Grundlagen und methodische Hinweise

Die Gewerbesteuerstatistik wurde nach dem Gesetz über die Steuerstatistiken (Artikel 35 des Jahressteuergesetzes 1996 vom 11. Oktober 1995, BGBl. I S. 1250, 1409, veröffentlicht als Artikel 35 im Jahressteuergesetz 1996 (BGBl. I S. 1250, 1409), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 31. Juli 2008 (BGBl. I S. 1626) durchgeführt.

Gesetzliche Grundlagen für die Veranlagung zur Gewerbesteuer im Kalenderjahr 2004 waren:

- das Gewerbesteuergesetz (GewStG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. August 2008 (BGBl. I S. 1672)
- die Gewerbesteuerdurchführungsverordnung (GewStDV) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4180), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3150)
- die Gewerbesteuererrichtlinien (GewStR) 1998 in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Dezember 1998 (BGBl. I Sondernummer 2 S. 91) und die dazu ergangenen Änderungen
- die Abgabenordnung (AO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866; 2003 I S. 61), zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 23. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2026)
- das Einkommensteuergesetz (EStG), neu gefasst durch die Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210 ber. BGBl. I 2003 S. 179), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856)

In die Gewerbesteuerstatistik einbezogen sind alle steuerpflichtigen Gewerbebetriebe mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt, deren Veranlagung zu einer Festsetzung eines Steuermessbetrages geführt hat. Dies gilt auch für Festsetzungen in Höhe von „0“ EUR. Darin enthalten sind auch jene Steuerpflichtigen, für die bis zum Schluss-termin der Gewerbesteuerstatistik (31. Januar 2008) keine Gewerbesteuererklärungen vorlagen

und deren Angaben daher von den Finanzämtern geschätzt wurden. Damit ist von der vollständigen Erfassung aller Gewerbesteuerpflichtigen auszugehen.

Die regionalen Zuordnungen, die bundeseinheitlich auf dem Gebietsstand 31. Dezember 2007 basieren, richten sich nicht allein nach dem Sitz des Unternehmens, sondern dem Sitz jeder Betriebsstätte, die ein Unternehmen unterhält.

Der Steuermessbetrag eines Gewerbebetriebes mit mehreren Betriebsstätten in unterschiedlichen Gemeinden wird zum Zwecke der Besteuerung durch die Gemeinde, in der eine Betriebsstätte betrieben wird, nach einem Zerlegungsschlüssel aufgeteilt. Für die korrekte gemeindliche Darstellung in der Statistik werden bundesweit zwischen den Statistischen Landesämtern die Angaben landesfremder Festsetzungen und Zerlegungen ausgetauscht.

Grundlage für die Gewerbesteuerstatistik sind die von den Finanzämtern festgesetzten Daten der Gewerbesteuermess- und ggf. Zerlegungsbescheide.

Daraus gehen hervor:

- Gewinn/Verlust des Gewerbebetriebes, Hinzurechnungsbeträge, Kürzungsbeträge, Gewerbeertrag, Freibeträge, Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben,
- Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Art der Ertragssteuerverpflicht, Wirtschaftszweig, in Fällen der Zerlegung die beteiligten Gemeinden und die darauf entfallenden Zerlegungsanteile der Steuermessbeträge

Die Erhebung der Statistik erfolgt auf der Basis eines aus dem maschinellen Festsetzungsverfahren der Finanzverwaltung in Sachsen-Anhalt gewonnenen Statistikdatensatzes, der in anonymisierter Form auf maschinellm Datenträger übermittelt wird. Für den Fall personeller Festsetzungen dienen Statistische Blätter als Erhebungsunterlagen, die als Durchschriften der Gewerbesteuermess- und ggf. Zerlegungsbescheide erstellt werden. Für das Berichtsjahr 2004 waren keine Angaben aus dem personellen Verfahren zu verarbeiten.

Durch die Nutzung von Verwaltungsdaten für statistische Zwecke ist die Gewerbesteuerstatistik an steuerrechtliche Gegebenheiten gebunden, u.a. an Abgrenzungen und Definitionen so-

wie an Fristen für die Abgabe der Gewerbesteuererklärungen der Steuerpflichtigen.

Die Einordnung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Gewerbebetriebe richtet sich nach der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003), die auf der Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1) aufbaut und in ihrer nationalen Fassung in der Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ 2003) verwendet wird.

1.3 Wesentliche Änderungen des Gewerbesteuerrechts

Ab dem Erhebungszeitraum 2004 werden Vergütungen für Fremdkapital, die nach § 8a KStG verdeckte Gewinnausschüttungen sind, vollständig als Gewerbeertrag erfasst. Bisher unterlagen derartige Vergütungen für Fremdkapital beim Schuldner nur der hälftigen Hinzurechnung als Dauerschuldzinsen.

Durch die Neuregelung in § 10a S. 1, 2 GewStG wird der gewerbesteuerliche Verlustvortrag lediglich noch bis zu 1 Million EUR uneingeschränkt möglich. Ein darüber hinaus vorhandener Gewerbeertrag im Verlustabzugsjahr kann bis maximal 60 Prozent mit einem Verlustvortrag verrechnet werden. Zudem dürfen Verluste aus einer Organgesellschaft aus vororganschaftlicher Zeit ab 2004 auch gewerbesteuerlich nicht mehr abgezogen werden (§ 10a S. 3 GewStG).

Bei der Ermittlung des Gewerbeertrags einer Mitunternehmerschaft einer natürlichen Person an einer Personengesellschaft, die wiederum an einer Kapitalgesellschaft beteiligt ist, unterliegen die daraus resultierenden Erträge zur Hälfte der Gewerbesteuer bzw. mindern Verluste zur Hälfte den Gewerbeertrag.

Für Hausgewerbetreibende ermäßigen sich die Steuermesszahlen im Sinne des § 11 Abs. 3 S. 1 GewStG für den Gewerbeertrag zur Ermittlung des Steuermessbetrags ab 2004 nicht mehr auf die Hälfte, sondern nur noch auf 56 Prozent.

1.4 Begriffserläuterungen

Gewerbebetrieb

Gemäß § 2 GewStG unterliegt jeder stehende Gewerbebetrieb der Gewerbesteuer. Ferner unterliegen auch die Reisegewerbebetriebe gemäß § 35 a Abs. 1 GewStG der Gewerbesteuer, soweit sie im Inland betrieben werden. Unter Gewerbebetrieb ist ein gewerbliches Unternehmen im Sinne des § 15 Abs. 2 EStG zu verstehen.

Demnach liegt ein Gewerbebetrieb vor bei einer selbständigen, nachhaltigen Tätigkeit, die mit Gewinnerzielungsabsicht unternommen wird und sich als Teilnahme am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr darstellt. Als Gewerbebetrieb gilt stets und in vollem Umfang die Tätigkeit der Kapitalgesellschaften, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Sofern sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten, gelten auch sie als Gewerbebetrieb.

Gewinne aus Betätigungen in der Land- und Forstwirtschaft und aus selbständigen (in erster Linie freiberuflichen) Tätigkeiten im Sinne des § 18 EStG unterliegen auch weiterhin nicht der Gewerbesteuer. Die Qualifizierung, ob die Einkünfte aus diesen Betätigungen generell als Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft bzw. selbstständiger Tätigkeit zu behandeln sind oder vollständig oder teilweise gewerbliche Einkünfte begründen, richtet sich nach den Abgrenzungen des Einkommensteuerrechts.

§ 3 GewStG regelt eine Reihe von Befreiungsvorschriften von der Gewerbesteuer, demnach sind z.B. die Deutsche Bundesbank, die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie unter bestimmten Voraussetzungen Krankenhäuser, Altenheime, Pflegeheime und die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt befreit.

Betriebsstätte

Eine Betriebsstätte ist nach § 12 der AO jede feste Geschäftseinrichtung oder Anlage, die der Tätigkeit eines Unternehmens dient, insbesondere ist das:

- der Sitz der Geschäftsleitung
- Zweigniederlassungen
- Geschäftsstellen
- Warenlager
- Einkaufs- oder Verkaufsstellen

Ein Gewerbebetrieb kann mehrere Betriebsstätten in einer oder in mehreren Gemeinden unterhalten. Dagegen ist gem. § 30 GewStG eine mehrgemeindliche Betriebsstätte gegeben, wenn sie sich über mehrere Gemeinden erstreckt, jedoch in räumlicher, organisatorischer, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht ein einheitliches Ganzes darstellt.

Steuerpflicht/Steuerschuld

Gegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb. Steuerpflichtig und damit Schuldner der Gewerbesteuer ist der Unternehmer, für

dessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird (§ 5 Abs. 1 GewStG).

Bei Personengesellschaften und juristischen Personen ist Steuerschuldner der Gewerbesteuer die Gesellschaft bzw. die juristische Person selbst.

Besteuerungsgrundlagen

Besteuerungsgrundlagen sind die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse, die für die Steuerpflicht und Bemessung der Steuer maßgebend sind.

Alleinige Besteuerungsgrundlage für die Gewerbesteuer ist seit 1998 der Gewerbeertrag, der durch Anwendung von Steuermesszahlen in den Gewerbesteuermessbetrag umgesetzt wird.

Unter Anwendung des Hebesatzes der Gemeinde auf den Steuermessbetrag ergibt sich die Gewerbesteuer.

Gewerbeertrag

Der Gewerbeertrag als Besteuerungsgrundlage der Gewerbesteuer wird aus dem Gewinn unter Hinzurechnung bzw. Kürzung bestimmter Beträge ermittelt. Er ist auf volle 100 EUR abzurunden.

Für den Gewinn aus Gewerbebetrieb sind insbesondere die Vorschriften des Einkommen- und des Körperschaftssteuerrechts zu beachten. Allerdings wird für gewerbesteuerliche Zwecke der Gewinn verfahrensrechtlich selbstständig errechnet. Bestimmte Vorgänge wie z.B. Veräußerungsgewinne sind zum Teil anders zu behandeln als für die Einkommensteuer, so dass Unterschiede in der Gewinnhöhe auftreten können.

Hinzurechnungen/Kürzungen

Hinzurechnungen und Kürzungen sind eine Eigenart des Gewerbesteuerrechts bei der Ermittlung des Gewerbeertrags. Gemäß § 8 GewStG werden bestimmte Beträge zum Gewinn hinzugerechnet, dabei kommen immer nur die Beträge in Betracht, die zuvor bei der einkommenssteuerlichen Gewinnermittlung als Betriebsausgaben abgesetzt wurden. Dazu zählen in erster Linie die Hälfte der Entgelte für Dauerschulden und die Anteile am Verlust von Personengesellschaften. Hinzurechnungen müssen auch dann erfolgen, wenn sich kein Gewinn ergeben hat. Dadurch kann ohne Gewinn ein positiver Gewerbeertrag entstehen. Gemäß § 9 GewStG gehören zu den Kürzungen u. a. Gewinne aus Anteilen an nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften und Anteile am Gewinn einer Personengesellschaft.

Kürzungen werden auch dann vorgenommen, wenn kein Gewinn, sondern ein Verlust vorliegt, sofern die Beteiligung ein Zehntel des Grund- oder Stammkapitals beträgt und bei der Gewinnermittlung die entsprechenden Anteile berücksichtigt worden sind.

Freibetrag

Der abgerundete Gewerbeertrag ist gemäß § 11 Abs. 1 GewStG in Abhängigkeit von der Rechtsform um folgende Freibeträge zu kürzen, maximal jedoch bis zur Höhe des abgerundeten Gewerbeertrages:

24 500 EUR für

- natürliche Personen und Personengesellschaften

3 900 EUR für

- Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 3 GewStG (sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine)
- Unternehmen im Sinne des § 3 Nr. 5, 6, 8, 9, 15 und 17 GewStG (von Gewerbesteuer befreite Unternehmen) soweit sie gewerbesteuerpflichtig sind
- Unternehmen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts

Steuermessbetrag

Der Steuermessbetrag ist der Betrag, der sich durch Anwendung der Steuermesszahlen auf den um Freibeträge verminderten abgerundeten Gewerbeertrag ergibt. In der Festsetzung des Steuermessbetrages mittels Steuermessbescheid durch das Finanzamt liegt zugleich die Feststellung der sachlichen Steuerpflicht sowie der persönlichen Steuerschuldnerschaft. Der Steuermessbetrag wird dem Steuerschuldner und der heberechtigten Gemeinde mitgeteilt, die durch Anwendung des Hebesatzes auf diesen Betrag den eigentlichen Steuerbescheid erlässt und die Gewerbesteuer erhebt.

Im Gewerbesteuerverfahren wird i. d. R. nach Ablauf des Erhebungszeitraumes auf der Basis der Gewerbesteuererklärung der Gewerbeertrag ermittelt und der Steuermessbetrag festgesetzt.

Steuermesszahl

Steuermesszahlen sind Prozentsätze die in Abhängigkeit von der Rechtsform der Betriebe auf die um die Freibeträge gekürzten gestaffelten Gewerbeerträge anzuwenden sind.

Vorauszahlungen

Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer sind ähnlich wie bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer in jedem Jahr zu vier Terminen zu entrichten. Ihre Höhe wird durch das Finanzamt mittels Vorauszahlungsbescheid festgesetzt und beträgt jeweils ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat. Die Gemeinde kann die Höhe der Vorauszahlung an die sich voraussichtlich für den Erhebungszeitraum ergebende Steuer anpassen. Das Finanzamt kann für Zwecke der Vorauszahlung den Steuermessbetrag, der sich voraussichtlich ergeben wird, festsetzen, in diesem Fall ist die Gemeinde bei einer Anpassung daran gebunden.

Die im Laufe eines Erhebungszeitraumes geleisteten Vorauszahlungen werden auf die sich aus dem Veranlagungsverfahren tatsächlich ergebende Steuerschuld angerechnet und führen für den Steuerschuldner zu Nachzahlungen an oder Erstattungen durch die Gemeinde.

Zerlegung

Unterhält ein Gewerbebetrieb zur Ausübung des Gewerbes Betriebsstätten in mehreren Gemeinden, ist der Steuermessbetrag nach den auf die einzelnen Gemeinden entfallenden Anteilen zu zerlegen. Dies gilt auch, wenn eine Betriebsstätte sich über mehrere Gemeinden erstreckt oder eine Betriebsstätte in eine andere Gemeinde verlegt worden ist.

Maßstab für die Ermittlung der Zerlegungsanteile ist das Verhältnis der Arbeitslöhne der Arbeitnehmer, die in den Betriebsstätten der einzelnen Gemeinden beschäftigt sind, zu den Arbeitslöhnen der insgesamt im Gewerbebetrieb beschäftigten Arbeitnehmer. Was Arbeitslöhne sind, regelt für Zwecke der Zerlegung § 31 GewStG. Erstreckt sich eine Betriebsstätte über mehrere Gemeinden, ist der Steuermessbetrag nach der Lage der örtlichen Verhältnisse unter Berücksichtigung der durch die Betriebsstätte erwachsenden Gemeindelasten zu zerlegen.

In Ausnahmefällen kann eine Zerlegung nach diesen Maßstäben zu einem offenbar unbilligen Ergebnis führen, dann ist nach einem Maßstab zu zerlegen, der die tatsächlichen Verhältnisse besser widerspiegelt. Dies kann auch durch Einigung der betreffenden Gemeinden mit dem Steuerschuldner geschehen.

Organschaft

Organschaften sind ein wichtiges unternehmerisches Gestaltungsinstrument mit je nach

Rechtsgebiet unterschiedlichen steuerlichen Anerkennungsvoraussetzungen und Auswirkungen, die sich in jüngster Zeit verändert haben. Zweck der Organschaft ist es rechtlich selbstständige Unternehmen zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammenzufassen und im steuerlichen Sinn als ein einheitliches Steuersubjekt zu behandeln, wodurch ein Ausgleich von positiven und negativen Ergebnissen möglich und eine günstigere ertragssteuerliche Belastung erreicht werden kann.

Ab dem Jahr 2002 entspricht die gewerbesteuerliche Organschaft der körperschaftsteuerlichen Organschaft. Dies bringt u. a. mit sich, dass eine Organschaft zu mehreren Organträgern nicht zulässig ist und erfordert insbesondere den Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages. Bestehende gewerbesteuerliche Organschaften ohne Gewinnabführungsvertrag endeten mit dem Erhebungszeitraum 2001, wenn nicht mit Wirkung ab 2002 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen und tatsächlich durchgeführt wurde. Ferner muss eine ununterbrochene, finanzielle Eingliederung der Organgesellschaft in das Unternehmen des Organträgers vom Beginn des Wirtschaftsjahres der Organgesellschaft angegeben sein.

Bei Anerkennung eines Organschaftsverhältnisses wird nach dem Gewerbesteuerrecht die Organgesellschaft als Betriebsstätte des Organträgers („Betriebsstättenfiktion“) betrachtet, mit der Folge, dass die Gewerbebeiträge für Organträger und -gesellschaft getrennt zu ermitteln sind. Erst die Festsetzung des Steuermessbetrages führt zur Zurechnung des Gewerbebeitrages (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 GewStG) der Organgesellschaft zum Organträger und zur Behandlung der Organschaft als ein Steuerpflichtiger.

1.5 Ergebnisse

Die Gewerbesteuerstatistik 2004 hat insgesamt 68 276 steuerpflichtige Gewerbebetriebe mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt erfasst und damit rund 4 Prozent mehr als im vorangegangenen Berichtszeitraum 2001. Von Ihnen erklärten 72 Prozent einen nach dem Einkommen- bzw. nach dem Körperschaftsteuergesetz ermittelten Gewinn, 28 Prozent machten Verluste geltend. Verglichen mit 2001 hat sich die Zahl der Gewinnfälle um 7 Prozent erhöht, das Volumen der erklärten Gewinne stieg um fast 17 Prozent. Die Verlustfälle nahmen um gut 3 Prozent ab, der Umfang der Verluste sank auf etwa 60 Prozent. Neben einer besseren Ertragslage sind für diese

Entwicklung auch die steuerrechtlichen Änderungen in diesem Zeitraum zu nennen, u. a. die in 2004 nicht nur hälftige sondern volle Anrechnung von verdeckten Gewinnausschüttungen. Erstmals seit der Aufbereitung der Gewerbesteuerstatistik ab dem Berichtszeitraum 1995 überstiegen im aktuellen Berichtsjahr die Gewinne aus Gewerbebetrieb die Verluste so deutlich, dass sich rechnerisch für alle Steuerpflichtigen unter Einbeziehung von Verlustvorträgen aus anderen Jahren erstmals ein positiver abgerundeter Gewerbebeitrag i. H. v. insgesamt 1,2 Mrd. EUR ergab.

Zusammen 36 499 Steuerpflichtige schlossen das Jahr 2004 mit jeweils positiven Gewerbebeiträgen i. H. v. rd. 2,2 Mrd. EUR ab. Nach Berücksichtigung aller weiteren maßgebenden Grundlagen im Besteuerungsverfahren wie der Freibeträge und der Anwendung gestaffelter Steuermesszahlen verblieb für 20 132 Gewerbesteuerpflichtige ein positiver Steuermessbetrag. Das bedeutet, für gut jedes vierte gewerbesteuerpflichtige Unternehmen war unabhängig von der Rechtsform, in der es geführt wurde, im Anschluss an das Festsetzungsverfahren tatsächlich Gewerbesteuer fällig.

Der dafür maßgebende Steuermessbetrag insgesamt erreichte im Jahr 2004 rund 77 Mill. EUR und war damit um 42 Prozent höher als 2001. Im Schnitt wurde je steuerpflichtigem Gewerbebetrieb durch die Finanzämter 3 824 EUR Steuermessbetrag festgesetzt.

Da einerseits sowohl Freibeträge als auch Steuermesszahlen von der Rechtsform des Unternehmens abhängen und andererseits Rechtsformen unterschiedlich ertragreich waren, ergaben sich hinsichtlich des Anteils des Steuermessbetrages am abgerundeten Gewerbebeitrag ebenso große Unterschiede zwischen ihnen wie bei dem durchschnittlichen Steuermessbetrag je Unternehmen. Bei den Einzelgewerbetreibenden lag der Anteil bei 1,8 Prozent und der Durchschnitt bei rd. 1 000 EUR, bei den Personengesellschaften bei 3,8 Prozent bzw. 6 600 EUR und bei den Kapitalgesellschaften sowie Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften bei 5 Prozent bzw. 8 000 EUR.

Nach Größenklassen des abgerundeten Gewerbebeitrages betrachtet betrug bei fast vier Fünftel aller Unternehmen mit einem positiven Steuermessbetrag der Gewerbebeitrag weniger als 72 100 EUR. Zusammen hatten diese Steuerpflichtigen einen Anteil am gesamten Steuermessbetrag von 8,5 Prozent. Nur 2 Prozent der Unternehmen erreichte Gewerbebeiträge von mehr als 500 000 EUR, auf diese entfiel ein An-

teil von 63 Prozent am Steuermessbetrag. Unter ihnen überschritten 40 Gewerbesteuerpflichtige die Schwelle von 5 Mill. EUR beim Gewerbeertrag. Damit hat sich ihre Anzahl im Vergleich zu 2001 mehr als verdoppelt. Eine Übersicht über die Verteilung der Steuerpflichtigen in den anderen Größenklassen findet sich in der untenstehenden Grafik. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2001 sind keine grundlegenden Verschiebungen eingetreten.

Nach Wirtschaftsabschnitten differenziert erreichten anteilig jeweils überdurchschnittlich viele Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung sowie des Baugewerbes positive Steuermessbeträge. Ein Rückschluss auf die Ertragskraft der jeweiligen Branche ist damit allerdings nicht verbunden. Nur im Verarbeitenden Gewerbe war gleichzeitig ein hoher Anteil von 27,5 Prozent am Steuermessbetrag insgesamt auszumachen. Die anzahlmäßig starken Bereiche des Handels sowie der Unternehmen, die im Grundstücks- und Wohnungswesen einschließlich der Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen tätig waren trugen jeweils etwa jeden sechsten Euro des Steuermessbetrages insgesamt.

Die mit Abstand höchsten durchschnittlichen positiven Gewerbeerträge je gewerblichem Unternehmen i. H. v. 1,4 Mill. EUR ergaben sich für die Energie- und Wasserversorger gefolgt von jenen im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes i. H. v. 0,2 Mill. EUR. Dies schlug gleichermaßen auf den durchschnittlichen Steuermessbetrag durch, wonach die Energie- und Wasserversorger mit 71 631 EUR letztlich die höchste Steuerlast traf. Am unteren Rand befanden sich die Steuerpflichtigen des Gastgewerbes.

Die Gewerbesteuerstatistik umfasst nicht nur die in Sachsen-Anhalt festgesetzten Steuermessbeträge, Durch die Gewerbesteuerzerlegung werden die Steuermessbeträge nach dem Betriebsstättenprinzip zwischen den Bundesländern umverteilt, d.h. unterhält ein Gewerbebetrieb in Sachsen-Anhalt Betriebsstätten in Gemeinden anderer Bundesländer, so erhalten diese auch die entsprechenden Anteile des zerlegten Steuermessbetrages insgesamt und umgekehrt. Der statistische Nachweis nach regionaler Gliederung weicht folglich von der Darstellung der festgesetzten Steuermessbeträge ab.

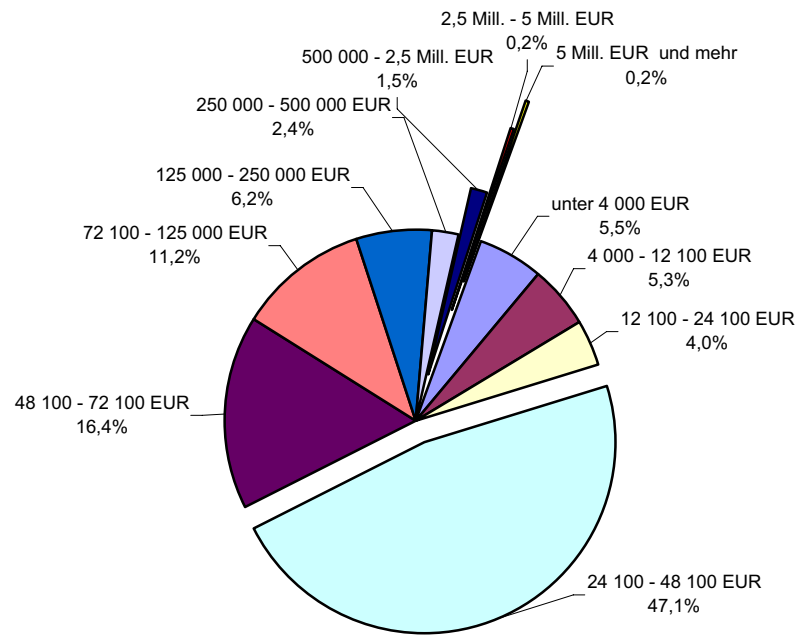
Demnach unterhielten im Jahr 2004 insgesamt nur 3 088 sachsen-anhaltische Gewerbebetriebe

überhaupt Betriebsstätten. Ihr auf Gemeinden aufzuteilendes Steuermessbetragsvolumen erreichte aber 32 Prozent des insgesamt festgesetzten Steuermessbetrages, wovon ein Teil auch in Gemeinden anderer Bundesländer geflossen ist. Nach der bundesweit durchgeführten Zerlegung betrug die Zahl der Gewerbebetriebe/ Betriebsstätten, die für Sachsen-Anhalts Kommunen insgesamt erfasst worden ist 86 115 und damit 5,3 Prozent mehr als im Jahr 2001. Die Steuermessbeträge, die den sachsen-anhaltischen Gemeinden zuteil wurden, beliefen sich auf 135,8 Mill. EUR. Wird darauf der landesdurchschnittliche Hebesatz für die Gewerbesteuer angewandt, ergibt sich rechnerisch ein fiktives Gewerbesteueraufkommen des Jahres 2004, das sich der Höhe nach vom tatsächlich nachgewiesenen Kassenaufkommen hauptsächlich durch periodenfremde Zahlungen unterscheidet.

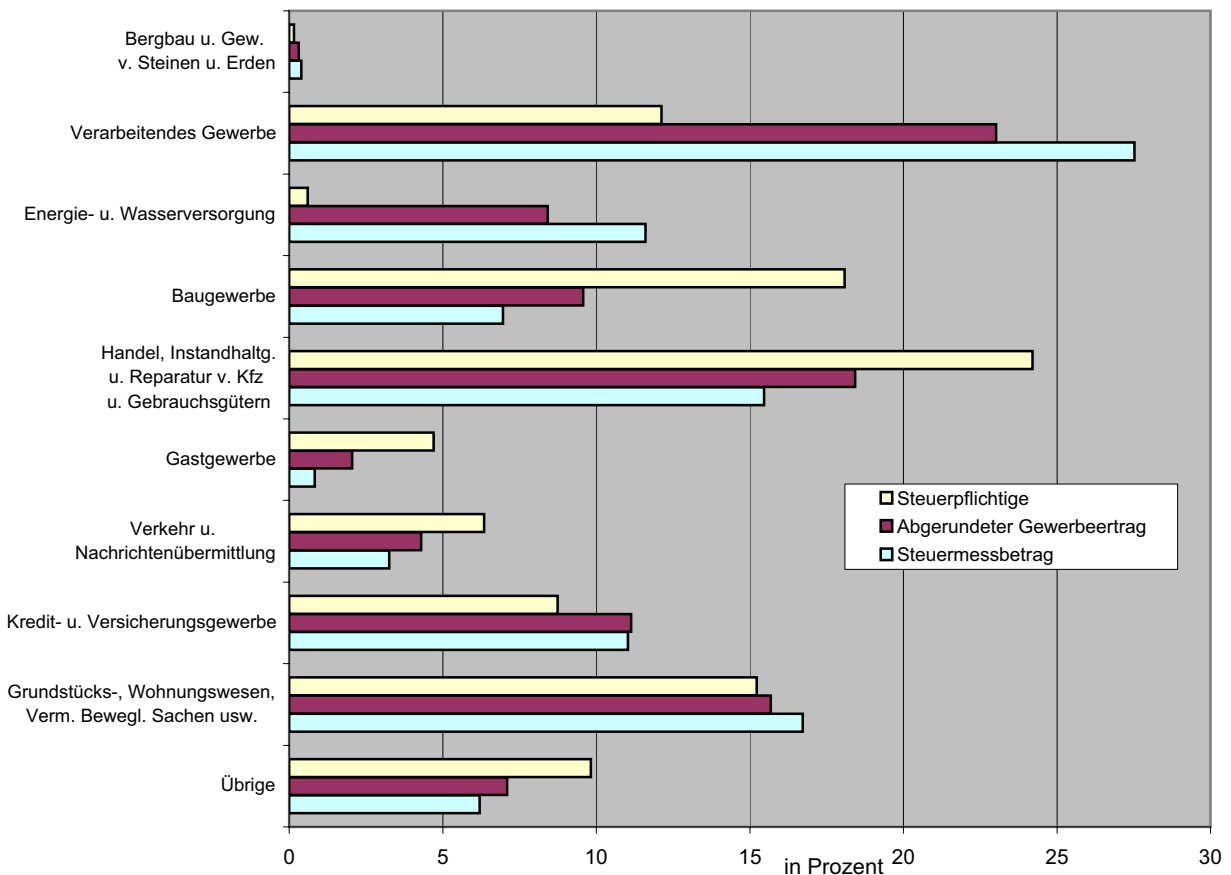
Der Durchschnittswert je Gewerbebetrieb/ Betriebsstätte erhöhte sich von 1 066 EUR im Jahr 2001 auf 1 577 EUR im aktuellen Berichtsjahr allerdings waren größere regionale Unterschiede zu erkennen. Mit durchschnittlich 3 432 EUR hatten im Landkreis Saalekreis gefolgt vom Landkreis Börde und dem Burgenlandkreis die ertragreichsten Gewerbebetriebe/ Betriebsstätten ihren Sitz. Am Ende der Skala befand sich der Landkreis Jerichower Land mit weniger als der Hälfte des Landesdurchschnitts.

Ein tiefergehender regionaler Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum ist aufgrund der zum 01. Juli 2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform in Sachsen-Anhalt nur eingeschränkt möglich, da hier eine grundlegende Umstrukturierung von Landkreisen und Gemeinden stattgefunden hat.

Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen 2004 nach Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages



Anteile der Steuerpflichtigen mit Steuermessbetrag, deren abgerundete Gewerbeerträge und Steuermessbeträge nach wirtschaftlicher Gliederung



Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige insgesamt		Darunter			
			Einzel-gewerbetreibende		Kapitalgesellschaften, Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften ²⁾	
	Anzahl ¹⁾	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Gewinn aus Gewerbebetrieb	49 063	2 445 825	31 746	867 853	12 032	942 325
Verlust aus Gewerbebetrieb	19 213	-1 214 248	10 785	- 90 080	6 103	- 882 067
Hinzurechnungen zusammen	31 489	433 117	18 557	51 555	9 097	287 984
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	63 435	1 664 693	41 197	829 328	15 139	348 242
Kürzungen zusammen	10 696	162 572	3 230	7 120	5 942	103 825
Gewerbeertrag der Organgesellschaften	107	120 057	.	.	89	120 096
Verlustvortrag nach § 10 a GewStG	11 906	412 512	5 979	47 898	4 713	287 981
Abgerundeter Gewerbeertrag	68 276	1 208 203	42 531	773 017	18 135	76 507
Freibetrag für den Gewerbeertrag	31 239	536 257	27 128	457 266	30	90
Steuermessbetrag	68 276	76 992	42 531	12 184	18 135	41 767

Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Steuerpflichtige ohne Steuermessbetrag	48 144	- 886 627	-
Steuerpflichtige mit Steuermessbetrag	20 132	2 094 831	76 992
davon mit abgerundetem Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 4 000	1 115	1 913	96
4 000 - 12 100	1 059	7 925	378
12 100 - 24 100	813	14 104	698
24 100 - 48 100	9 488	321 097	2 282
48 100 - 72 100	3 309	191 724	3 067
72 100 - 125 000	2 245	206 797	5 875
125 000 - 250 000	1 247	212 611	8 539
250 000 - 500 000	476	160 625	7 412
500 000 - 2,5 Mill.	295	294 484	14 508
2,5 Mill. - 5 Mill.	45	155 794	7 774
5 Mill. und mehr	40	527 757	26 364
davon nach wirtschaftlicher Gliederung			
A Land- und Forstwirtschaft	408	45 058	1 870
B Fischerei und Fischzucht	-	-	-
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32	6 476	301
D Verarbeitendes Gewerbe	2 440	482 210	21 192
E Energie- und Wasserversorgung	122	176 418	8 739
F Baugewerbe	3 640	200 618	5 363
G Handel; Instandhaltg. u.Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4 872	386 094	11 909
H Gastgewerbe	947	42 855	643
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 278	89 951	2 507
J Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 759	233 201	8 489
K Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bewegl.Sachen usw.	3 065	328 450	12 878
L Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-
M Erziehung und Unterricht	86	3 813	104
N Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	119	8 651	291
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 364	91 036	2 706

1) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

2) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige			Betrag		
	2001	2004	Veränderung 2004 zu 2001	2001	2004	Veränderung 2004 zu 2001
	Anzahl		um %	1 000 EUR		um %
Gewinn aus Gewerbebetrieb	45 824	49 063	7,1	2 099 079	2 445 825	16,5
Verlust aus Gewerbebetrieb	19 881	19 213	- 3,4	- 2 015 890	- 1 214 248	- 39,8
Abgerundeter Gewerbeertrag	65 705	68 276	3,9	- 41 514	1 208 203	X
Steuermessbetrag	65 705	68 276	3,9	54 165	76 992	42,1
dar. ohne Steuermessbetrag	47 302	48 144	1,8	-	-	-
mit Steuermessbetrag	18 403	20 132	9,4	54 165	76 992	42,1
dar. Einzelgewerbetreibende	11 021	12 168	10,4	11 096	12 184	9,8
Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	4 883	5 201	6,5	28 415	41 767	47,0

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Festsetzung ¹⁾		Steuermessbetrag		
	Steuerpfl. Gewerbebetriebe		insgesamt Betriebe / Betriebsstätten		je Betrieb/Betriebsstätte
	Anzahl ²⁾	1 000 EUR	Anzahl ²⁾	1 000 EUR	EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2 141	1 613	2 808	2 999	1 068
Halle (Saale), Stadt	5 001	2 400	6 186	8 045	1 300
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 117	6 067	10 601	10 968	1 035
Altmarkkreis Salzwedel	2 180	1 904	3 163	5 062	1 600
Anhalt-Bitterfeld	4 009	5 395	5 915	9 209	1 557
Börde	4 914	4 771	6 684	19 624	2 936
Burgenlandkreis	4 980	9 563	6 912	15 954	2 308
Harz	7 043	3 939	9 032	8 729	967
Jerichower Land	3 865	1 608	4 752	3 225	679
Mansfeld-Südharz	3 610	1 795	5 167	4 864	941
Saalekreis	4 825	4 653	6 946	23 837	3 432
Salzlandkreis	5 405	4 623	7 296	12 988	1 780
Stendal	3 760	1 713	4 959	4 130	833
Wittenberg	4 338	2 397	5 694	6 178	1 085
Sachsen-Anhalt	65 188	52 441	86 115	135 814	1 577

1) ohne zu zerlegende Gewerbebetriebe

2) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige insgesamt		darunter Organschaften	
	Anzahl ¹⁾	1 000 EUR	Anzahl ¹⁾	1 000 EUR
Ermittlung des Steuermessbetrages				
Gewinn aus Gewerbebetrieb	49 063	2 445 825	61	97 482
Verlust aus Gewerbebetrieb	19 213	-1 214 248	51	- 190 829
Gewinne im Sinne des § 5a Abs. 4 EStG	-	-	-	-
Hinzurechnungen zum Gewinn nach § 8 GewStG				
Nr. 1: Hälfte der Entgelte für Dauerschulden	30 314	378 838	82	31 204
Nr. 2: Renten und dauernde Lasten	37	404	.	.
Nr. 3: Gewinnanteile der stillen Gesellschafter	219	8 900	6	1 115
Nr. 4: Gewinnanteile usw. der persönlich haftenden Gesellschafter einer KGaA	.	.	.	.
Nr. 5: Gewinnanteile (Dividenden) und die diesen gleichgestellten Bezüge und erhaltenen Leistungen	561	18 805	.	.
Nr. 7: Hälfte der Miet- und Pachtzinsen für Betriebsanlagegüter	174	2 217	-	-
Miet- und Pachtzinsen bei ausländischen Vermietern	.	.	-	-
Nr. 8: Anteile am Verlust von Personengesellschaften	249	18 894	.	.
Nr. 9: Spenden und Beiträge im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG	4 032	8 401	51	1 252
Nr. 10: Gewinnminderung bei Beteiligungsbesitz	.	.	-	-
Nr. 12: Ausländische Steuern	.	.	-	-
Hinzurechnungen zum Gewinn nach § 9 GewStG				
Nr. 3: Negativer Teil des Gewerbeertrags ausländischer Betriebsstätten	.	.	-	-
Hinzurechnungen zusammen	31 489	433 117	93	30 893
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	63 435	1 664 693	109	-62 454
Kürzungen des Gewinns und der Hinzurechnungen nach § 9 GewStG				
Nr. 1 S. 1: Kürzung um 1,2 Prozent des Einheitswertes des Grundbesitzes	4 757	29 496	63	3 347
Nr. 1 S. 2, 3: Erweiterte Kürzung bei Grundstücksunternehmen	98	26 777	-	-
Nr. 2: Anteile am Gewinn von Personengesellschaften	1 207	75 322	12	27 144
Nr. 2a: Gewinne aus Anteilen an nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften usw.	133	18 472	.	.
Nr. 2b: Dem Gewerbeertrag einer KGaA hinzugerechnete Gewinnanteile	.	.	-	-
Nr. 3: Positiver Teil des Gewerbeertrags ausländischer Betriebsstätten	.	.	-	-
Nr. 4: Bestimmte Miet- und Pachtzinsen	11	1 565	-	-
Nr. 5: Abziehbare Spenden und Beiträge	6 517	10 146	53	1 323
Nr. 7,8: Gewinne aus Anteilen an ausländischen Kapitalgesellschaften	4	539	.	.
Kürzungen zusammen	10 696	162 572	76	32 016
Gewerbeertrag aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr	-	-	-	-
Gewerbeertrag bei öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten	-	-	-	-
Gewerbeertrag der Organgesellschaften	107	120 057	107	120 057
Gewerbeertrag der Organgesellschaften, hier Korrekturbeträge wegen § 8b KStG	.	.	.	.
Verlustvortrag nach § 10a GewStG	11 906	412 512	40	57 307
Abgerundeter Gewerbeertrag	68 276	1 208 203	112	-31 509
Freibetrag für den Gewerbeertrag	31 239	536 257	12	271
Steuermessbetrag	68 276	76 992	112	7 062
Nachrichtlich: vortragsfähiger Verlust zum 31.12. des Jahres	28 945	18 940 378	59	4 900 291

1) Steuerpflichtige bzw. Fälle.

2. Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2004
nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Rechtsformen

15

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrags von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Einzelgewerbe- treibende	Personengesell- schaften u. ä.	Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossen- schaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Steuerpflichtige					
mit Steuermessbetrag = 0	48 144	30 363	3 935	12 934	912
davon mit negativem Gewerbeertrag	18 698	10 450	1 658	6 175	415
ohne Gewerbeertrag	13 079	4 953	991	6 749	386
mit positivem Gewerbeertrag	16 367	14 960	1 286	10	111
mit positivem Steuermessbetrag	20 132	12 168	2 533	5 201	230
unter 4 000	1 115	-	-	1 068	47
4 000 - 12 100	1 059	.	.	957	.
12 100 - 24 100	813	.	.	782	.
24 100 - 48 100	9 488	7 629	1 086	762	11
48 100 - 72 100	3 309	2 369	551	380	9
72 100 - 125 000	2 245	1 365	476	398	6
125 000 - 250 000	1 247	618	244	379	6
250 000 - 500 000	476	161	94	217	4
500 000 - 2,5 Mill.	295	.	.	205	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	45	.	.	33	6
5 Mill. und mehr	40	-	9	20	11
Insgesamt	68 276	42 531	6 468	18 135	1 142
Abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR					
mit Steuermessbetrag = 0	- 886 627	78 044	- 147 613	- 758 903	-58 155
davon mit negativem Gewerbeertrag	-1 062 147	-81 167	- 163 703	- 758 915	-58 362
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	175 520	159 211	16 090	12	207
mit positivem Steuermessbetrag	2 094 831	694 973	437 988	835 411	126 459
unter 4 000	1 913	-	-	1 863	50
4 000 - 12 100	7 925	.	.	7 254	.
12 100 - 24 100	14 104	.	.	13 574	.
24 100 - 48 100	321 097	257 115	37 637	25 957	389
48 100 - 72 100	191 724	136 712	32 051	22 438	523
72 100 - 125 000	206 797	124 731	43 869	37 637	561
125 000 - 250 000	212 611	103 900	41 181	66 500	1 029
250 000 - 500 000	160 625	51 967	31 512	75 915	1 230
500 000 - 2,5 Mill.	294 484	.	.	211 692	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	155 794	.	.	109 669	23 814
5 Mill. und mehr	527 757	-	168 619	262 911	96 227
Insgesamt	1 208 203	773 017	290 375	76 507	68 304
Steuermessbetrag in 1 000 EUR					
mit Steuermessbetrag = 0	-	-	-	-	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
mit positivem Steuermessbetrag	76 992	12 184	16 748	41 767	6 294
unter 4 000	96	-	-	93	2
4 000 - 12 100	378	.	.	362	.
12 100 - 24 100	698	.	.	678	.
24 100 - 48 100	2 282	834	133	1 298	18
48 100 - 72 100	3 067	1 551	369	1 122	25
72 100 - 125 000	5 875	2 926	1 039	1 881	27
125 000 - 250 000	8 539	3 696	1 467	3 324	50
250 000 - 500 000	7 412	2 208	1 348	3 796	61
500 000 - 2,5 Mill.	14 508	.	.	10 585	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	7 774	.	.	5 483	1 190
5 Mill. und mehr	26 364	-	8 409	13 146	4 809
Insgesamt	76 992	12 184	16 748	41 767	6 294

1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrags von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Fischerei und Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeiten- des Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Baugewerbe	Handel ¹⁾
								Steuer
mit Steuermessbetrag = 0	48 144	1 038	12	85	3 948	370	7 918	11 824
davon mit negativem Gewerbeertrag	18 698	455	.	.	1 582	226	2 643	4 787
ohne Gewerbeertrag	13 079	407	.	38	1 303	118	2 567	2 855
mit positivem Gewerbeertrag	16 367	176	.	.	1 063	26	2 708	4 182
mit positivem Steuermessbetrag	20 132	408	-	32	2 440	122	3 640	4 872
unter 4 000	1 115	26	-	5	115	4	256	207
4 000 - 12 100	1 059	32	-	4	136	9	229	202
12 100 - 24 100	813	27	-	4	118	7	183	175
24 100 - 48 100	9 488	123	-	5	921	19	1 812	2 242
48 100 - 72 100	3 309	53	-	.	367	11	.	784
72 100 - 125 000	2 245	58	-	5	313	10	353	637
125 000 - 250 000	1 247	47	-	.	232	14	144	414
250 000 - 500 000	476	22	-	.	111	9	49	154
500 000 - 2,5 Mill.	295	20	-	3	99	22	25	53
2,5 Mill. - 5 Mill.	45	-	-	.	16	9	.	.
5 Mill. und mehr	40	-	-	-	12	8	-	.
Insgesamt	68 276	1 446	12	117	6 388	492	11 558	16 696
								Abgerundeter Gewerbeertrag
mit Steuermessbetrag = 0	- 886 627	-33 942	2	-22 615	- 373 617	-22 420	-57 305	-59 889
davon mit negativem Gewerbeertrag	-1 062 147	-36 020	.	.	- 387 115	-22 675	-89 675	- 104 124
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	175 520	2 078	.	.	13 498	254	32 370	44 236
mit positivem Steuermessbetrag	2 094 831	45 058	-	6 476	482 210	176 418	200 618	386 094
unter 4 000	1 913	39	-	9	205	8	459	376
4 000 - 12 100	7 925	249	-	40	1 042	70	1 742	1 564
12 100 - 24 100	14 104	456	-	68	2 057	115	3 209	3 065
24 100 - 48 100	321 097	4 251	-	160	31 552	645	60 788	75 394
48 100 - 72 100	191 724	3 066	-	.	21 294	605	.	45 859
72 100 - 125 000	206 797	5 519	-	426	28 974	960	31 943	59 444
125 000 - 250 000	212 611	8 328	-	.	40 403	2 377	23 874	71 791
250 000 - 500 000	160 625	7 803	-	.	37 956	2 869	15 996	51 151
500 000 - 2,5 Mill.	294 484	15 347	-	2 194	103 620	29 669	25 940	48 407
2,5 Mill. - 5 Mill.	155 794	-	-	.	55 447	31 806	.	.
5 Mill. und mehr	527 757	-	-	-	159 659	107 296	-	.
Insgesamt	1 208 203	11 116	2	-16 139	108 592	153 998	143 314	326 205
								Steuermessbetrag
mit Steuermessbetrag = 0	-	-	-	-	-	-	-	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	-	-	.	.	-	-	-	-
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	-	-	.	.	-	-	-	-
mit positivem Steuermessbetrag	76 992	1 870	-	301	21 192	8 739	5 363	11 909
unter 4 000	96	2	-	-	10	-	23	19
4 000 - 12 100	378	12	-	2	52	3	87	77
12 100 - 24 100	698	23	-	3	102	5	160	153
24 100 - 48 100	2 282	50	-	5	330	11	451	509
48 100 - 72 100	3 067	74	-	.	401	15	.	700
72 100 - 125 000	5 875	206	-	16	906	33	904	1 636
125 000 - 250 000	8 539	365	-	.	1 724	107	992	2 751
250 000 - 500 000	7 412	383	-	.	1 798	138	749	2 264
500 000 - 2,5 Mill.	14 508	755	-	105	5 135	1 476	1 278	2 352
2,5 Mill. - 5 Mill.	7 774	-	-	.	2 763	1 590	.	.
5 Mill. und mehr	26 364	-	-	-	7 971	5 360	-	.
Insgesamt	76 992	1 870	-	301	21 192	8 739	5 363	11 909

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern.

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversicherung sowie Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- und Wohnungs- wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis- tungen ³⁾	Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrags von ... bis unter ... EUR
pflichtige							
3 520	1 832	2 206	9 237	299	421	5 434	mit Steuermessbetrag = 0
1 260	600	501	4 064	139	201	2 194	davon mit negativem Gewerbeertrag
720	404	340	2 996	96	100	1 135	ohne Gewerbeertrag
1 540	828	1 365	2 177	64	120	2 105	mit positivem Gewerbeertrag
947	1 278	1 759	3 065	86	119	1 364	mit positivem Steuermessbetrag
29	40	9	343	11	4	66	unter 4 000
26	42	11	246	13	14	95	4 000 - 12 100
11	39	8	177	8	9	47	12 100 - 24 100
652	609	1 019	1 239	27	53	767	24 100 - 48 100
131	251	373	515	11	16	.	48 100 - 72 100
62	167	231	277	12	14	106	72 100 - 125 000
27	92	.	161	.	.	41	125 000 - 250 000
.	25	10	65	.	.	18	250 000 - 500 000
.	.	13	.	-	3	11	500 000 - 2,5 Mill.
-	-	8	3	-	-	4	2,5 Mill. - 5 Mill.
-	.	.	.	-	-	.	5 Mill. und mehr
4 467	3 110	3 965	12 302	385	540	6 798	Insgesamt
in 1 000 EUR							
-3 926	-31 021	3 631	- 218 756	-3 654	-5 569	-57 546	mit Steuermessbetrag = 0
-20 290	-41 625	-11 221	- 239 139	-4 225	-6 591	-76 680	davon mit negativem Gewerbeertrag
-	-	-	-	-	-	-	ohne Gewerbeertrag
16 364	10 604	14 852	20 383	570	1 022	19 134	mit positivem Gewerbeertrag
42 855	89 951	233 201	328 450	3 813	8 651	91 036	mit positivem Steuermessbetrag
47	88	10	550	16	9	99	unter 4 000
172	293	84	1 853	96	96	625	4 000 - 12 100
182	688	152	3 037	130	157	789	12 100 - 24 100
21 620	20 853	34 994	43 064	893	1 761	25 123	24 100 - 48 100
7 492	14 551	21 873	29 248	633	940	.	48 100 - 72 100
5 517	15 270	20 946	25 974	1 053	1 301	9 471	72 100 - 125 000
4 436	15 077	.	27 355	.	.	7 009	125 000 - 250 000
.	8 759	3 401	22 094	.	.	6 131	250 000 - 500 000
.	.	14 431	.	-	3 186	11 244	500 000 - 2,5 Mill.
-	-	30 521	9 407	-	-	13 481	2,5 Mill. - 5 Mill.
-	.	.	.	-	-	.	5 Mill. und mehr
38 930	58 930	236 832	109 694	159	3 081	33 490	Insgesamt
in 1 000 EUR							
-	-	-	-	-	-	-	mit Steuermessbetrag = 0
-	-	-	-	-	-	-	davon mit negativem Gewerbeertrag
-	-	-	-	-	-	-	ohne Gewerbeertrag
-	-	-	-	-	-	-	mit positivem Gewerbeertrag
643	2 507	8 489	12 878	104	291	2 706	mit positivem Steuermessbetrag
2	4	-	28	1	-	5	unter 4 000
7	14	4	91	5	3	21	4 000 - 12 100
9	34	8	152	6	7	36	12 100 - 24 100
84	135	131	419	12	16	130	24 100 - 48 100
90	217	263	498	10	17	.	48 100 - 72 100
135	409	497	799	28	41	265	72 100 - 125 000
164	587	.	1 127	.	.	285	125 000 - 250 000
.	406	155	1 027	-	.	292	250 000 - 500 000
.	.	717	.	-	152	560	500 000 - 2,5 Mill.
-	-	1 525	470	-	-	672	2,5 Mill. - 5 Mill.
-	.	.	.	-	-	.	5 Mill. und mehr
643	2 507	8 489	12 878	104	291	2 706	Insgesamt

4. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen
und Steuermessbetrag 2004 in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung ¹⁾		Steuer- pflichtige	Freibetrag		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuer- messbetrag
		Anzahl ²⁾	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
A	Land-und Forstwirtschaft	1 446	374	6 867	1 039	11 116	1 870
01	Landwirtschaft und Jagd	1 383	331	6 097	986	9 074	1 810
01.1	Pflanzenbau	261	56	1 023	188	2 922	514
01.2	Tierhaltung	224	61	1 174	163	433	303
01.3	Gemischte Landwirtschaft	401	29	563	267	-1 032	708
01.4	Erbrg.v.landwirtschaftlichen und gärtnerischen Dienstleistungen	497	185	3 337	368	6 751	286
01.5	Jagd	-	-	-	-	-	-
02	Forstwirtschaft	63	43	771	53	2 041	60
B	Fischerei und Fischzucht	12	8	84	12	2	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	117	15	314	79	-16 139	301
CA	Kohlenbergbau,Torfgew.,Gew.v.Erdöl u.Erdgas usw.	.	.	.	.	.	.
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	.	.	.	.	.
10.1	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung	-	-	-	-	-	-
10.2	Braunkohlenbergbau und -veredlung	.	.	.	.	.	.
10.3	Torfgewinnung und -veredlung	.	.	.	.	.	.
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas,Erbrg.verbundener Dienstleist.	.	.	.	.	.	.
11.1	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-
11.2	Erbrg.v.Dienstleistungen bei der Gewinnung von Erdöl u.Erdgas	.	.	.	.	.	.
12	Bergbau auf Uran-und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-
CB	Erzbergbau,Gew.v.Steinen u.Erden,sonst.Bergbau	.	.	.	.	.	.
13	Erzbergbau	.	.	.	.	.	.
13.1	Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-
13.2	NE-Metallerzbergbau (ohne Bergbau auf Uran-und Thoriumerze)	.	.	.	.	.	.
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstigen Bergbau	.	.	.	.	.	.
14.1	Gewinnung von Natursteinen	.	.	.	.	.	.
14.2	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	87	11	226	61	-1 111	242
14.3	Gewinnung von Mineralien für die Herstellung von chem.Erzeugn.	.	.	.	.	.	.
14.4	Gewinnung von Salz	-	-	-	-	-	-
14.5	Gewinnung von Steinen und Erden ang, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	6 388	2 559	50 138	5 085	108 592	21 192
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	983	534	10 841	809	58 100	3 082
15	Ernährungsgewerbe	983	534	10 841	809	58 100	3 082
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	342	180	3 706	287	11 355	745
15.2	Fischverarbeitung	.	.	.	.	.	.
15.3	Obst-und Gemüseverarbeitung	45	9	182	32	6 008	359
15.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen u.Fetten	.	.	.	.	.	.
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	42	10	226	27	5 700	323
15.6	Mahl-u.Schälsmühlen,Herstellung v. Stärke u.Stärkeerzeugnissen	27	11	213	20	10 749	525
15.7	Herstellung von Futtermitteln	29	9	177	20	- 666	33
15.8	Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	423	302	6 100	368	22 301	806
15.9	Herstellung von Getränken	59	7	141	41	2 805	272
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
DB	Textil-und Bekleidungsgewerbe	142	57	642	118	2 100	93
17	Textilgewerbe	68	22	285	58	1 729	91
17.1	Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei	.	.	.	.	.	.
17.2	Weberei	.	.	.	.	.	.
17.3	Textilveredlung	13	4	67	12	457	19
17.4	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)	15	5	71	11	364	16
17.5	Sonstige Textilgewerbe (ohne Herstellung von Maschenware)	31	11	130	27	914	56

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ 2003).

2) Anzahl= Steuerpflichtige bzw. Fälle.

Noch 4. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen
 und Steuermessbetrag 2004 in wirtschaftlicher Gliederung

19

Wirtschaftliche Gliederung ¹⁾		Steuer- pflichtige	Freibetrag		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuer- messbetrag
		Anzahl ²⁾	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
17.6	Herstellung von gewirktem und gestricktem Stoff	.	.	.	.	.	.
17.7	Herstellung von gewirkten und gestrickten Fertigerzeugn.	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	74	35	356	60	371	2
18.1	Herstellung von Lederbekleidung	-	-	-	-	-	-
18.2	Herstellung von Bekleidung (ohne Lederbekleidung)	64	29	255	52	285	2
18.3	Zurichtung und Färben von Fellen, Herstellung von Pelzwaren	10	6	102	8	86	-
DC	Ledergewerbe	54	31	609	45	1 065	22
19.1	Herstellung von Leder und Lederfaserstoff	.	.	.	.	.	.
19.2	Lederverarbeitung (ohne H.v.Lederbekleidung und Schuhen)	.	.	.	.	.	.
19.3	Herstellung von Schuhen	34	20	397	31	695	17
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	366	144	2 493	285	4 922	319
20.1	Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	39	9	154	24	- 257	11
20.2	H.v.Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	7	1	25	6	-1 571	10
20.3	H.v.Konstruktions-, Fertigbauteilen, Ausbauelementen u.Ä.a.Holz	220	95	1 616	172	4 435	201
20.4	H.v.Verpackungsmitteln, Lagerbehältern u.Ä. aus Holz	24	10	215	21	1 808	80
20.5	Herstellung von Holzwaren ang., Kork-, Flecht- und Korbwaren	76	29	484	62	507	18
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	377	139	2 542	286	14 795	1 841
21	Papiergewerbe	41	7	152	26	9 088	1 537
21.1	Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	.	.	.	.	.	.
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	.	.	.	.	.	.
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	336	132	2 390	260	5 707	304
22.1	Verlagsgewerbe	102	25	395	79	1 997	92
22.2	Druckgewerbe	222	103	1 931	172	3 664	212
22.3	Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	12	4	64	9	46	0
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v.Brutstoffen	.	.	.	.	.	.
23.1	Kokerei	.	.	.	.	.	.
23.2	Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
23.3	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	-	-	-	-	-
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	196	30	651	147	-71 954	4 939
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	62	8	175	44	- 101 012	2 614
24.2	Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- u. Desinfektionsmitteln	6	3	74	5	272	8
24.3	Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten	.	.	.	.	.	.
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	24	5	123	20	28 356	1 552
24.5	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- u. Körperpflegemitteln	27	5	120	17	109	9
24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	64	7	118	52	- 388	683
24.7	Herstellung von Chemiefasern	.	.	.	.	.	.
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	263	69	1 252	208	2 509	1 056
25.1	Herstellung von Gummiwaren	77	36	658	61	4 277	201
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	186	33	594	147	-1 768	855
DI	Glasgewerbe, H.v.Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	426	167	3 387	339	11 290	1 226
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	44	18	354	35	9 075	662
26.2	H.v.keramischen Erzeugnissen (ohne Ziegel u.Baukeramik)	.	.	.	.	.	.
26.3	Herstellung von keramischen Wand- u. Bodenfliesen u.-platten	8	3	31	8	-1 164	0
26.4	Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	.	.	.	.	.	.
26.5	Herstellung von Zement, Kalk und gebranntem Gips	.	.	.	.	.	.
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	145	31	635	101	-1 363	250
26.7	Be- u. Verarb. von Naturwerk- und Natursteinen ang.	171	104	2 198	154	5 198	141
26.8	H.v.sonstigen Erzeugnissen aus nicht metallischem Mineral	14	2	35	9	2 543	158

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ 2003).

2) Anzahl= Steuerpflichtige bzw. Fälle .

Noch 4. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2004 in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung ¹⁾		Steuer- pflichtige	Freibetrag		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuer- messbetrag
		Anzahl ²⁾	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
DJ	Metallerzg.und -bearbeitung,H.v.Metallerzeugnissen	1 657	744	14 666	1 350	7 349	2 166
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	111	26	531	86	-24 738	158
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	25	10	160	20	- 26	6
27.2	Herstellung von Rohren	21	3	74	17	416	68
27.3	Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl	.	.	.	.	.	.
27.4	Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	.	.	.	.	.	.
27.5	Gießereien	.	.	.	.	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 546	718	14 135	1 264	32 086	2 008
28.1	Stahl -und Leichtmetallbau	487	138	2 728	361	4 140	707
28.2	Herstellung von Metallbehältern über 300l, Heizkörpern usw.	32	7	133	22	588	30
28.3	Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	11	1	25	8	826	39
28.4	Herstellung von Schmiede-,Press-,Zieh-,Stanzteilen u.Ä.	34	14	306	28	668	42
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung; Mechanik ang.	718	454	8 918	629	16 126	674
28.6	H.v.Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern u. Beschlägen	109	52	1 029	95	7 906	374
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	155	52	997	121	1 833	141
DK	Maschinenbau	539	132	2 812	400	3 572	1 639
29.1	H.v.Maschinen f.d.Erzeugung u.Nutzung v.mechanischer Energie	102	26	595	70	11 737	806
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	146	35	720	107	1 848	362
29.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	54	15	285	42	- 258	26
29.4	Herstellung von Werkzeugmaschinen	67	16	383	51	-4 626	119
29.5	H.v.Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	154	37	796	117	-1 407	312
29.6	Herstellung von Waffen und Munition	.	.	.	.	.	.
29.7	Herstellung von Haushaltsgeräten anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.	.
DL	H.v.Büromasch.,DV-Gerät.u.-Einr.;Elektrotech.usw	701	255	5 579	560	57 840	3 096
30	H.v.Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u.-einrichtungen	35	9	191	27	- 45	11
31	H.v.Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	176	42	904	140	9 878	795
31.1	H.v.Elektromotoren,Generatoren,Transformatoren	62	15	343	53	10 344	582
31.2	H.v.Elektrizitätsverteilungs-und -schaltanlagen	40	9	200	32	525	64
31.3	Herstellung von isolierten Elektrokabeln,-leitungen u.-drähten	.	.	.	.	.	.
31.4	Herstellung von Akkumulatoren und Batterien	.	.	.	.	.	.
31.5	Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten	16	4	95	9	- 57	7
31.6	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, ang.	47	10	197	37	-1 140	129
32	Rundfunk-und Nachrichtentechnik	76	20	361	59	26 361	1 340
32.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen	39	8	141	32	19 887	1 015
32.2	H.v.Geräten u.Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	20	8	158	14	1 581	71
32.3	H.v.Rundfunkgeräten-, phono-u. videotechnischen Geräten	17	4	61	13	4 893	255
33	Medizin-,Mess-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik,H.v.Uhren	414	184	4 124	334	21 646	951
33.1	H.v.medizinischen Geräten u.orthopädischen Erzeugnissen	292	145	3 364	239	19 429	720
33.2	H.v.Mess-,Kontroll-,Navigations-u.ä.Instrumente u.Vorrichtungen	74	19	388	52	3 237	215
33.3	Herstellung von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen	.	.	.	.	.	.
33.4	Herstellung von optischen und fotografischen Geräten	24	12	235	24	69	2
33.5	Herstellung von Uhren	.	.	.	.	.	.
DM	Fahrzeugbau	140	38	737	110	13 899	1 036
34	Herstellung von Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	86	22	429	69	12 812	927
34.1	Herstellung von Kraftwagen u.Kraftwagenmotoren	.	.	.	.	.	.
34.2	Herstellung von Karosserien,Aufbauten u.Anhängern	60	16	326	45	-2 484	128
34.3	Herstellung von Teilen u.Ä.für Kraftwagen u.deren Motoren	.	.	.	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	54	16	308	41	1 087	109
35.1	Schiff- und Bootsbau	12	4	76	9	245	12

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ 2003).

2) Anzahl= Steuerpflichtige bzw. Fälle .

Noch 4. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen
und Steuermessbetrag 2004 in wirtschaftlicher Gliederung

21

Wirtschaftliche Gliederung ¹⁾		Steuer- pflichtige	Freibetrag		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuer- messbetrag
		Anzahl ²⁾	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
35.2	Bahnindustrie	14	2	49	11	- 589	13
35.3	Luft-und Raumfahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
35.4	Herstellung von Krafträdern,Fahrrädern u.Behindertenfahrzeugen	.	.	.	.	.	.
35.5	Fahrzeugbau, anderweitig nicht genannt	13	6	105	12	379	14
DN	H.v.Möbeln,Schmuck,Musikinstrum. usw;Recycling	.	.	.	.	.	.
36	H.v.Möbeln,Schmuck,Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	.	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	171	74	1 239	140	1 374	127
36.2	Herstellung von Schmuck u.Ä .Erzeugnissen	51	32	591	44	831	9
36.3	Herstellung von Musikinstrumenten	15	13	232	15	373	7
36.4	Herstellung von Sportgeräten	.	.	.	.	.	.
36.5	Herstellung von Spielwaren	11	2	40	9	66	2
36.6	Herstellung von sonstige Erzeugnissen	59	23	353	43	748	57
37	Recycling	229	75	1 473	173	6 500	446
37.1	Recycling von metallischen Altmaterialien und Reststoffen	79	45	913	70	4 132	171
37.2	Recycling von nicht metallischen Altmaterialien und Reststoffen	150	30	560	103	2 369	275
E	Energie-und Wasserversorgung	492	74	1 245	374	153 998	8 739
40	Energieversorgung	448	63	1 196	343	145 986	8 290
40.1	Elektrizitätsversorgung	379	59	1 115	286	68 420	4 364
40.2	Gasversorgung	.	.	.	.	.	.
40.3	Wärmeversorgung	.	.	.	.	.	.
41	Wasserversorgung	44	11	48	31	8 012	449
F	Baugewerbe	11 558	5 254	94 708	8 991	143 314	5 363
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	267	102	1 748	196	4 015	201
45.2	Hoch-und Tiefbau	3 437	1 089	20 043	2 455	25 600	2 421
45.3	Bauinstallation	4 240	2 117	38 866	3 374	68 540	1 794
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	3 572	1 929	33 726	2 929	43 398	858
45.5	Vermietung v.Baumaschinen u.-geräten mit Bedienungspersonal	42	17	325	37	1 760	90
G	Handel ;Instandh.u.Rep.v.Kfz u.Gebrauchsgütern	16 696	8 017	138 103	13 841	326 205	11 909
50	Kfz-Handel; Instandhaltung u.Reparatur von Kfz;Tankstellen	3 099	1 519	29 208	2 574	64 233	2 205
50.1	Handel mit Kraftwagen	1 346	538	10 265	1 065	27 894	1 440
50.2	Instandhaltung u.Reparatur von Kraftwagen	949	525	10 151	808	19 400	405
50.3	Handel mit Kraftwagenteilen u.-zubehör	345	156	2 819	279	5 761	149
50.4	H. m.Krafträdern-,Teilen u.Zubehör; Instandhaltung u.Reparatur	119	52	835	101	675	10
50.5	Tankstellen	340	248	5 138	321	10 503	201
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	3 871	1 460	24 818	3 051	80 948	4 287
51.1	Handelsvermittlung	1 909	918	14 608	1 607	20 959	294
51.2	Gh.m.landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	134	34	595	103	221	386
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	281	88	1 655	212	21 862	1 314
51.4	Großhandel mit Gebrauchs-und Verbrauchsgütern	352	109	2 050	269	12 167	803
51.5	Gh.m.nicht landwirtschaftlichen Halbwaren,Altmat.u.Reststoffen	709	169	3 268	489	12 399	877
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	356	109	2 084	279	9 675	414
51.9	Sonstiger Großhandel	130	33	557	92	3 665	199
52	Eh.(ohne Handel mit Kfz u.Tankst.);Reparatur v.Gebrauchsgütern	9 726	5 038	84 078	8 216	181 024	5 417
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	1 318	630	9 609	1 106	1 387	351
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln,usw. (in Verkaufsräumen)	871	476	7 403	749	10 376	157
52.3	Apotheken;Facheinzelhandel m.medizini. Art.usw. (in Verkaufs-.)	948	704	15 972	872	94 118	3 292
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	4 963	2 448	40 090	4 144	58 978	1 361
52.5	Eh.m.Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)	200	97	1 190	161	1 458	14

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ 2003).

2) Anzahl= Steuerpflichtige bzw. Fälle .

Noch 4. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2004 in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung ¹⁾		Steuer- pflichtige	Freibetrag		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuer- messbetrag
		Anzahl ²⁾	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	1 048	460	6 258	860	9 291	172
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	378	223	3 557	324	5 417	70
H	Gastgewerbe	4 467	2 409	37 428	3 747	38 930	643
55.1	Hotellerie	808	325	5 743	629	4 019	183
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	207	40	517	155	-2 239	24
55.3	Speisengeprägte Gastronomie	2 511	1 523	23 419	2 175	28 096	310
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie	714	401	5 851	595	6 354	41
55.5	Kantinen und Caterer	227	120	1 899	193	2 700	85
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 110	1 862	35 917	2 706	58 930	2 507
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	1 823	1 226	23 708	1 615	29 448	1 461
60.1	Eisenbahnverkehr	.	.	.	.	.	.
60.2	Sonstiger Landverkehr	1 811	1 225	23 684	1 605	29 450	1 414
60.3	Transport in Rohrfernleitungen	.	.	.	.	.	.
61	Schifffahrt	.	.	.	.	.	.
61.1	See- und Küstenschifffahrt	.	.	.	.	.	.
61.2	Binnenschifffahrt	83	52	1 208	77	1 826	41
62	Luftfahrt	.	.	.	.	.	.
62.1	Linienflugverkehr	.	.	.	.	.	.
62.2	Gelegenheitsflugverkehr	.	.	.	.	.	.
62.3	Raumtransport	.	.	.	.	.	.
63	Hilfs-u.Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	985	449	8 912	826	23 687	925
63.1	Frachtschlag und Lagerei	34	7	171	26	-1 306	19
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	47	14	205	37	- 941	2
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	338	173	3 228	297	4 952	108
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	566	255	5 308	466	20 983	796
64	Nachrichtenübermittlung	207	129	2 044	180	4 028	80
64.1	Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste	193	123	1 926	170	3 184	47
64.3	Fernmeldedienste	14	6	119	10	844	33
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 965	3 067	56 078	3 625	236 832	8 489
65	Kreditgewerbe	.	.	.	.	.	.
65.1	Zentralbanken und Kreditinstitute	41	23	90	40	127 520	6 827
65.2	Sonstige Finanzierungsinstitutionen	.	.	.	.	.	.
66	Versicherungsgewerbe	.	.	.	.	.	.
67	Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	3 904	3 036	55 854	3 567	104 215	1 395
67.1	Mit dem Kreditgewerbe verbundene Tätigkeiten	341	253	4 901	307	9 844	161
67.2	Mit dem Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	3 563	2 783	50 953	3 260	94 371	1 234
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw	12 302	4 050	65 958	9 306	109 694	12 878
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 446	977	16 023	2 397	-5 665	5 269
70.1	Erschließung, Kauf- und Verkauf v.Grundstücken, Gebäuden usw.	835	121	1 981	513	-12 524	390
70.2	Verm.u.Verp.v.eigenen Grundstücken, Gebäuden u.Wohnungen	1 049	325	4 754	785	-80 854	270
70.3	Vermittl. und Verw. von Grundstücken, Gebäuden u.Wohnungen	1 562	531	9 288	1 099	87 713	4 608
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	582	197	3 510	449	8 225	365
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5t Gesamtgewicht	125	47	839	95	1 749	51
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln	56	15	330	44	631	30
71.3	Vermietung von Maschinen u. Geräten	290	93	1 694	222	4 554	239
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern anderweitig nicht genannt	111	42	648	88	1 292	46
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	871	305	4 459	687	7 957	342
72.1	Hardwareberatung	90	38	414	80	1 371	60

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ 2003).

2) Anzahl= Steuerpflichtige bzw. Fälle .

Noch 4. Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen
und Steuermessbetrag 2004 in wirtschaftlicher Gliederung

23

Wirtschaftliche Gliederung ¹⁾		Steuer- pflichtige	Freibetrag		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuer- messbetrag
		Anzahl ²⁾	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
72.2	Softwarehäuser	490	165	2 330	380	4 001	184
72.3	Datenverarbeitungsdienste	138	44	798	105	1 183	64
72.4	Datenbanken	12	4	59	12	135	3
72.5	Instandhalt.u.Reparatur v.Büromasch.,DV-Gerät.u.-einrichtungen	40	18	359	33	312	5
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten	101	36	498	77	956	26
73	Forschung und Entwicklung	195	19	271	138	6 194	1 250
73.1	Forschung u. Entwicklung im Bereich Natur-u.ä.Wissenschaften	.	.	.	.	.	.
73.2	Forschung u.Entwicklung im Bereich Geisteswissenschaften	.	.	.	.	.	.
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen ang.	7 208	2 552	41 696	5 635	92 983	5 652
74.1	Rechts-, Steuer-und Unternehmensberatung usw.	2 221	456	7 515	1 632	32 257	2 814
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	1 215	242	4 280	883	10 059	754
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	97	34	780	83	- 894	108
74.4	Werbung	801	436	5 634	653	9 324	220
74.5	Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	365	119	1 641	276	3 808	189
74.6	Wach-und Sicherheitsdienste, Detekteien	126	57	1 036	106	1 771	139
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	637	464	10 075	576	22 989	437
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ang.	1 746	744	10 735	1 426	13 668	991
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
M	Erziehung und Unterricht	385	111	1 660	289	159	104
80.1	Kindergärten, Vor- und Grundschulen	16	-	-	16	-1 841	0
80.2	Weiterführende Schulen	19	6	79	14	- 149	5
80.3	Hochschulen u.Ä.	11	2	28	6	- 1	0
80.4	Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht	339	103	1 554	253	2 150	98
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	540	217	2 904	440	3 081	291
85.1	Gesundheitswesen	284	98	1 089	230	176	232
85.2	Veterinärwesen	32	21	439	31	760	9
85.3	Sozialwesen	224	98	1 376	179	2 145	51
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen	6 798	3 222	44 853	5 663	33 490	2 706
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	286	78	1 475	221	21 509	1 254
91	Interessenvertretung kirchliche und sonstige Vereinigungen	308	129	725	227	176	23
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	1 377	504	6 640	1 063	-18 299	799
92.1	Film-und Videofilmherstellung, -verleih und -vertrieb; Kinos	102	40	679	80	1 690	64
92.2	Rundfunkveranstalter, H.v. Hörfunk- u. Fernsehprogrammen	25	4	82	15	3 584	202
92.3	Erbringung von sonstigen kulturellen u.Ä.Leistungen	418	174	2 157	324	-11 380	24
92.4	Korrespondenz-, Nachrichtenbüros, selbständige Journalisten	20	4	74	17	- 709	1
92.5	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische u.ä.Gärten	33	2	46	25	-2 743	4
92.6	Sport	274	72	710	200	-9 614	268
92.7	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für Unterhaltung u.Ä.	505	208	2 892	402	874	236
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 827	2 511	36 013	4 152	30 104	630
A - O	Wirtschaftszweige insgesamt	68 276	31 239	536 257	55 197	1 208 203	76 992

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ 2003).

2) Anzahl= Steuerpflichtige bzw. Fälle .

5. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2004 für Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern

AGS	Kommune	Steuerpflichtige ¹⁾	Steuermessbetrag	
		Anzahl	insgesamt	je Betrieb/Betriebsstätte
			1 000 EUR	EUR
15 001 000	Dessau-Roßlau, Stadt	2 808	2 999	1 068
15 002 000	Halle (Saale), Stadt	6 186	8 045	1 300
15 003 000	Magdeburg, Landeshauptstadt	10 601	10 968	1 035
15 081 135	Gardelegen, Stadt	452	598	1 323
15 081 455	Salzwedel, Stadt	765	1 865	2 438
15 082 015	Bitterfeld-Wolfen, Stadt	1 466	4 273	2 915
15 082 180	Köthen (Anhalt), Stadt	980	994	1 015
15 082 430	Zerbst/Anhalt, Stadt	546	811	1 485
15 083 270	Haldensleben, Stadt	738	1 378	1 867
15 083 415	Oschersleben (Bode), Stadt	475	688	1 448
15 083 565	Wolmirstedt, Stadt	415	271	654
15 084 355	Naumburg (Saale), Stadt	1 188	839	706
15 084 550	Weißenfels, Stadt	1 007	2 032	2 018
15 084 590	Zeitz, Stadt	586	1 110	1 895
15 085 055	Blankenburg (Harz), Stadt	650	400	616
15 085 135	Halberstadt, Stadt	1 123	1 312	1 168
15 085 235	Quedlinburg, Stadt	923	813	881
15 085 330	Thale, Stadt	378	659	1 743
15 085 370	Wernigerode, Stadt	1 651	2 383	1 443
15 086 015	Burg, Stadt	1 058	1 065	1 007
15 086 040	Genthin, Stadt	763	631	827
15 086 055	Gommern, Stadt	533	314	589
15 087 130	Eisleben, Lutherstadt	754	1 173	1 555
15 087 220	Hettstedt, Stadt	355	346	975
15 087 370	Sangerhausen, Stadt	1 197	1 046	874
15 088 020	Bad Dürrenberg, Stadt	312	389	1 247
15 088 065	Braunsbedra, Stadt	351	301	859
15 088 220	Merseburg, Stadt	1 094	1 121	1 025
15 088 305	Querfurt, Stadt	454	402	885
15 088 330	Schkopau	447	3 453	7 725
15 089 015	Aschersleben, Stadt	948	2 085	2 199
15 089 030	Bernburg (Saale), Stadt	960	1 892	1 971
15 089 055	Calbe (Saale), Stadt	340	304	894
15 089 305	Schönebeck (Elbe), Stadt	1 055	1 651	1 565
15 089 310	Staßfurt, Stadt	799	1 350	1 689
15 090 535	Stendal, Stadt	1 295	1 732	1 338
15 091 145	Jessen (Elster), Stadt	704	576	818
15 091 375	Wittenberg, Lutherstadt	1 814	3 351	1 847

1) Gewerbebetriebe und Betriebsstätten.

Anleitung

– zur Gewerbesteuererklärung / Erklärung zur gesonderten Feststellung des Gewerbeverlustes (Vordruck GewSt 1 A)

Für jedes selbständige Unternehmen ist eine besondere Steuererklärung abzugeben. In Organschaftsfällen ist der Gewerbeertrag für jede Organgesellschaft unter Verwendung des amtlichen Vordrucks „GewSt 1 A“ gesondert zu erklären.

– zur Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags (Vordruck GewSt 1 D)

Für jedes selbständige Unternehmen ist eine besondere Erklärung abzugeben.

In Organschaftsfällen ist die Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags nur vom Organträger abzugeben.

Abgabefrist: 31. Mai 2005

Abkürzungen:	AO = Abgabenordnung	EW = Einheitswert	KStG = Körperschaftsteuergesetz
	AStG = Außensteuergesetz	GewStDV = Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung	StStatG = Steuerstatistikgesetz
	BewG = Bewertungsgesetz	GewStG = Gewerbesteuergesetz	UmwStG = Umwandlungssteuergesetz
	EStG = Einkommensteuergesetz	GewStR = Gewerbesteuer-Richtlinien	

Erläuterungen zum Vordruck GewSt 1 A

① Ergibt sich ein negativer Gewerbeertrag, so dienen die Angaben in der Erklärung auch zur Feststellung eines vortragsfähigen Gewerbeverlustes nach § 10a Satz 2 GewStG.

② Findet ein Rechtsformwechsel von einem Einzelunternehmen zu einer Personengesellschaft durch Aufnahme eines oder mehrerer Gesellschafter statt oder scheiden aus einer Personengesellschaft alle Gesellschafter bis auf einen aus, besteht die sachliche Gewerbesteuerpflicht fort (vgl. Abschn. 20 GewStR), aber es endet bzw. beginnt die Steuerschuldnerschaft im Sinne von § 5 GewStG und damit die persönliche Steuerpflicht des Einzelunternehmers und der Personengesellschaft im Zeitpunkt des Rechtsformwechsels (vgl. Abschn. 35 Abs. 1 GewStR). In diesem Fall sind zwei getrennte Steuererklärungen abzugeben und zwei gesonderte Messbetragsfestsetzungen vorzunehmen.

Dies gilt nicht für eine atypisch stille Gesellschaft.

③ Betriebsstätte ist nach § 12 AO jede feste Geschäftseinrichtung oder Anlage, die der Tätigkeit eines Unternehmens dient. Betriebsstätten sind insbesondere

- die Stätte der Geschäftsleitung;
- Zweigniederlassungen, Geschäftsstellen, Fabrikations- oder Werkstätten, Warenlager, Ein- oder Verkaufsstellen, Bergwerke, Steinbrüche oder andere stehende, örtlich fortschreitende oder schwimmende Stätten der Gewinnung von Bodenschätzen;
- Bauausführungen oder Montagen, auch örtlich fortschreitende oder schwimmende, wenn die einzelne Bauausführung oder Montage oder eine von mehreren zeitlich nebeneinander bestehenden Bauausführungen oder Montagen oder mehrere ohne Unterbrechung aufeinander folgende Bauausführungen oder Montagen länger als sechs Monate dauern.

Als Betriebsstätten gelten auch die Organgesellschaften (vgl. § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG) und deren Betriebsstätten.

Wenn in mehreren Gemeinden Betriebsstätten bestanden, wenn sich eine oder mehrere Betriebsstätte(n) über mehrere Gemeinden erstreckte(n) oder wenn die einzige Betriebsstätte im Laufe des Kalenderjahrs in eine andere Gemeinde verlegt wurde, ist eine „Erklärung für die Zerlegung“ abzugeben. **Falls der Vordruck nicht vorliegt, kann er beim Finanzamt angefordert werden.**

Die in einem nach Doppelbesteuerungsabkommen ausgewiesenen sog. grenzüberschreitenden Gewerbegebiet belegene Betriebsstätte i. S. d. § 2 Abs. 7 Nr. 2 GewStG gilt als eine Betriebsstätte, auch soweit sie sich im ausländischen Teil des grenzüberschreitenden Gewerbegebiets befindet. Insoweit liegt keine mehrgemeindliche Betriebsstätte vor.

④ Tragen Sie bitte den Gewinn lt. Einkommensteuererklärung bzw. lt. Erklärung zur gesonderten – und einheitlichen – Feststellung der Einkünfte ein. Wegen etwaiger Abweichungen (z.B. bei Veräußerungsgewinnen) vgl. Abschn. 38 und 39 GewStR. Gewinne aus der Veräußerung des Betriebs oder eines Teilbetriebs einer Mitunternehmerschaft, eines Mitunternehmeranteils oder eines Anteils eines persönlich haftenden Gesellschafters einer Kommanditgesellschaft unterliegen der Gewerbesteuer. Vgl. § 7 Satz 2 GewStG. Die Teilveräußerung eines Mitunternehmeranteils unterliegt als laufender Gewinn (vgl. § 16 Abs. 1 Satz 2 EStG) ebenfalls der Gewerbesteuer.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ermittlung des Gewinns ggf. die Hinzurechnungsbeträge nach § 10 Abs. 2 AStG und die nach § 34c Abs. 2 und 3 EStG als Betriebsausgaben abziehbaren Steuern berücksichtigt worden sind. Außerdem ist der Gewinn um die nach § 13 GewStDV steuerfreien Ergebnisse der Einnahmer einer staatlichen Lotterie und um die nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 AStG gesondert von der Gewerbesteuer auszunehmenden Gewinnanteile zu bereinigen. Bei Personengesellschaften sind § 3 Nr. 40 und § 3c Abs. 2 EStG bei der Ermittlung des Gewerbeertrags anzuwenden, soweit natürliche Personen unmittelbar oder mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaften beteiligt sind; im Übrigen ist § 8b KStG anzuwenden. Insoweit sind Korrekturen gegenüber den festgestellten Einkünften aus Gewerbebetrieb vorzunehmen (bitte auf gesondertem Blatt erläutern).

⑤ Bei Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit gilt das Einkommen im Sinne des § 8 KStG als Gewinn aus Gewerbebetrieb, der nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes ermittelt worden ist. Es ist darauf zu achten, dass bei der Ermittlung des Gewinns ggf. die Hinzurechnungsbeträge nach § 10 Abs. 2 AStG und die nach § 34c Abs. 2 und 3 EStG als Betriebsausgaben abziehbaren Steuern berücksichtigt worden sind. Das Einkommen kann nicht immer direkt aus der Körperschaftsteuererklärung als Gewinn aus Gewerbebetrieb übernommen werden. Dem Gewinn muss z.B. der Verlustabzug (§ 8 Abs. 1 KStG, § 10d EStG) hinzugerechnet werden und die Änderungen im Rahmen der eingeschränkten Verlustverrechnung (§ 13 Abs. 3 Satz 2 bis 10 KStG) sind wieder zu neutralisieren. Außerdem ist er um die nach § 13 GewStDV steuerfreien Ergebnisse der Einnahmer einer staatlichen Lotterie und um die nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 AStG gesondert von der Gewerbesteuer auszunehmenden Gewinnanteile zu bereinigen. Vom körperschaftsteuerlich maßgebenden Gewinn sind auch Beträge abzusetzen, die sich aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen ergeben, soweit sie den Gewerbeertrag bei der Bildung der Rückstellung nicht gemindert hatten. Wegen weiterer Einzelheiten vgl. Abschn. 40 GewStR.

⑤a Bei Beteiligung an einer Personengesellschaft:

Sind in Verlust- bzw. Gewinnanteilen aus Mitunternehmerschaften Beträge i. S. des § 8b KStG oder § 3 Nr. 40 EStG i.V.m. § 3c Abs. 2 EStG enthalten, ist darauf zu achten, dass diese Beträge im Rahmen der Hinzurechnung nach § 8 Nr. 8 GewStG bzw. der Kürzung nach § 9 Nr. 2 GewStG nur in der Höhe berücksichtigt werden, in der sie – nach Anwendung des § 3 Nr. 40 i.V.m. § 3c Abs. 2 EStG oder § 8b KStG bei der Ermittlung des einkommensteuerlichen Gewinns oder des körperschaftsteuerlichen Einkommens – im Betrag lt. Zeile 17 noch enthalten sind.

⑥ Als **Dauerschulden** gelten Schulden, die wirtschaftlich mit der Gründung oder dem Erwerb des Betriebs (Teilbetriebs) oder eines Anteils am Betrieb oder mit einer Erweiterung oder Verbesserung des Betriebs zusammenhängen oder der nicht nur vorübergehenden Verstärkung des Betriebskapitals dienen. Als **Dauerschulden** gelten auch laufende Schulden, bei denen aus dem Geschäftsverhältnis der Beteiligten geschlossen werden kann, dass trotz der äußeren Form des Kontokorrentverkehrs ein bestimmter Mindestkredit dem Unternehmen dauernd gewidmet ist (**Konto-**

korrentschulden). In diesem Fall ist für die Hinzurechnung der Schuldzinsen von dem Mindestbetrag der Schuld im Wirtschaftsjahr auszugehen. Maßgebend ist der Mindestbetrag der Schuld bei jedem einzelnen Gläubiger. Der Mindestbetrag ist durch Außerachtlassen der positiven und niedrigsten negativen Kontostände an insgesamt sieben Tagen im Jahr zu ermitteln. Bei **Bankkredit** rechnen zu den Entgelten auch die neben den Zinsen vereinbarten Vergütungen, die zusammen die „Effektivverzinsung“ ausmachen. Hinzuzurechnen sind auch vom Gewinn oder Umsatz abhängige Entgelte für die Überlassung von Kapital, wie Entgelte aus partiarischen Darlehen, Genussrechten und Gewinnobligationen.

- 7 Einzutragen sind die Renten und dauernden Lasten, die wirtschaftlich mit der Gründung oder dem Erwerb des Betriebs (Teilbetriebs) oder eines Anteils am Betrieb zusammenhängen.
- 8 Die Beträge sind nicht hinzuzurechnen, wenn sie beim Empfänger zur Steuer nach dem Gewerbeertrag heranzuziehen sind.
- 9 Einzutragen sind die Gewinnanteile, die an persönlich haftende Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft auf Aktien auf ihre nicht auf das Grundkapital gemachten Einlagen oder als Vergütungen (Gehälter, Tantiemen) für die Geschäftsführung verteilt worden sind. Zu den Gehältern und Vergütungen in diesem Sinne gehören auch Zuweisungen an Pensionsrückstellungen.
- 10 Wenn diese Beträge beim Vermieter (Verpächter) zur Steuer nach dem Gewerbeertrag heranzuziehen sind, sind sie beim Mieter oder Pächter nur hinzuzurechnen, wenn ein ganzer Betrieb oder Teilbetrieb Gegenstand des Miet- oder Pachtvertrags ist und die Miet- oder Pachtzinsen für diesen Betrieb oder Teilbetrieb – unabhängig von der Dauer des Miet- oder Pachtverhältnisses im Wirtschaftsjahr – 125 000 € übersteigen. Maßgebend ist der Betrag, der für die Benutzung der zu den Betriebsstätten eines Gemeindebezirks gehörenden fremden Wirtschaftsgüter zu zahlen ist.

- 10 a Einzutragen sind die Hälfte der Miet- und Pachtzinsen, soweit sie an ausländische Vermieter / Verpächter / Leasing-Geber gezahlt wurden, die in EU-, EWR-Staaten oder solchen Staaten ansässig sind, mit denen Doppelbesteuerungsabkommen bestehen, und die im Inland mit diesen Einnahmen nicht der Gewerbesteuer unterliegen.

Im Hinblick auf die Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften vom 26. 10. 1999, C-294/97 (BStBl II S. 851) werden bei der Ermittlung des Gewerbeertrags diese Miet- und Pachtzinsen nicht gem. § 8 Nr. 7 Satz 1 GewStG hinzugerechnet. Insoweit wird die Festsetzung des Gewerbesteuerermessbetrags bis zu einer gesetzlichen Regelung gem. § 165 Abs. 1 Satz 4 AO ausgesetzt. Diese Maßnahme ist nur vorläufig. Die Hinzurechnung kann daher nachgeholt werden, sofern der Gesetzgeber dies beschließen sollte (vgl. gleich lautende Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder vom 26. 4. 2000, BStBl I S. 486).

- 11 Bitte Art der gemieteten oder gepachteten Wirtschaftsgüter sowie Namen und genaue Anschrift des Vermieters oder Verpächters auf einer **besonderen Anlage** angeben.
- 12 Personengesellschaften in diesem Sinne sind: Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und andere Gesellschaften, bei denen die Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) des Gewerbebetriebs anzusehen sind, mit Ausnahme der Arbeitsgemeinschaften im Sinne des § 2a GewStG.
- 13 Einzutragen ist bei Grundstücken,

- a) die **im Beitrittsgebiet** belegen sind, in der Textspalte der EW 1935 und in der Betragsspalte (§ 133 BewG):
 1. 100% des EW bei Mietwohngrundstücken,
 2. 400% des EW bei Geschäftsgrundstücken,
 3. 250% des EW bei gemischtgenutzten Grundstücken, Einfamilienhäusern und sonstigen bebauten Grundstücken,
 4. 600% des EW bei unbebauten Grundstücken,
- b) bei Grundstücken **im übrigen Bundesgebiet** 140% des EW.

Bei land- und forstwirtschaftlichem Vermögen ist

- a) wenn es **im Beitrittsgebiet** belegen ist, der nach § 125 BewG ermittelte Ersatzwirtschaftswert (anteilig, wenn in diesem auch nicht zum steuerlichen Betriebsvermögen gehörendes, z.B. gepachtetes Vermögen, enthalten ist),
- b) wenn es **im übrigen Bundesgebiet** belegen ist, der EW sowohl in der Textspalte als auch in der Betragsspalte einzutragen.

Dient der Grundbesitz nur zum Teil gewerblichen Zwecken, so ist der entsprechende Anteil am EW einzutragen.

Der Kürzungsbetrag nach § 9 Nr. 1 Satz 1 GewStG in Höhe von 1,2% des maßgebenden Wertes wird vom Finanzamt berechnet.

- 14 An Stelle der Kürzung nach § 9 Nr. 1 Satz 1 GewStG – Zeile 28 – tritt auf Antrag bei Unternehmen, die ausschließlich eigenen Grundbesitz oder neben eigenem Grundbesitz eigenes Kapitalvermögen verwalten und nutzen oder daneben Wohnungsbauten betreiben oder Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser oder Eigentumswohnungen im Sinne des Ersten Teils des Wohnungseigentumsgesetzes errichten und veräußern, die Kürzung um den Teil des Gewerbeertrags, der auf die Verwaltung und Nutzung des eigenen Grundbesitzes entfällt. Der Gewinn aus der Verwaltung und Nutzung des eigenen Grundbesitzes muss gesondert ermittelt werden, wenn das Unternehmen auch Wohnungsbauten betreut oder auch Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser oder Eigentumswohnungen errichtet und veräußert. Es steht der erweiterten Kürzung nicht entgegen, wenn in Verbindung mit der Errichtung und Veräußerung von Eigentumswohnungen Teileigentum im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes errichtet und veräußert wird und das Gebäude zu mehr als 66% Wohnzwecken dient. Die erweiterte Kürzung gilt nicht, wenn der Grundbesitz ganz oder zum Teil dem Gewerbebetrieb eines unmittelbar oder mittelbar beteiligten Gesellschafters oder Genossen dient. Die erweiterte Kürzung wird jedoch bei mittelbarer Beteiligung über eine Kapitalgesellschaft gewährt (vgl. BFH vom 15. 4. 1999, BStBl II S. 532). Die erweiterte Kürzung ist ausgeschlossen für Veräußerungsgewinne i. S. d. § 7 Satz 2 Nr. 2 und 3 GewStG (Veräußerung von Mitunternehmeranteilen bzw. KGaA-Anteilen durch Körperschaften oder Personengesellschaften).
- 15 Die Kürzung nach § 9 Nr. 2a GewStG wird gewährt für Gewinne aus Anteilen an nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 2 Abs. 2 GewStG, Kreditanstalten des öffentlichen Rechts, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften oder an Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, wenn die Beteiligungen zu Beginn des Erhebungszeitraums mindestens ein Zehntel des Grund- oder Stammkapitals betragen. Ist ein Grund- oder Stammkapital nicht vorhanden, so ist die Beteiligung an dem Vermögen, bei Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften die Beteiligung an der Summe der Geschäftsguthaben, maßgebend. Ausgangsgröße für den Kürzungsbetrag sind die Gewinnanteile, die nach Anwendung der § 8b Abs. 1 KStG und § 3 Nr. 40 EStG noch im Betrag lt. Zeile 17 enthalten sind. Die Ausgangsgröße ist um die mit den verbleibenden Gewinnanteilen in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Aufwendungen i. S. d. § 3c Abs. 1 EStG zu mindern (vgl. Abschn. 61 Abs. 1 S. 12 GewStG); insoweit unterbleibt eine Hinzurechnung nach § 8 Nr. 1 GewStG. Die pauschal mit 5% der Bezüge angesetzten nicht abziehbaren Betriebsausgaben i. S. d. § 8b Abs. 5 KStG führen nicht zu einer Kürzung.

Rechnerisch ergeben sich danach die folgenden einzutragenden Kürzungsbeträge:

- a) bei natürlichen Personen:
 $\frac{1}{2} \times (\text{Gewinnanteil in voller Höhe} \setminus \text{Aufwendungen i. S. d. § 3c Abs. 1 EStG})$
- b) bei Personengesellschaften:
 1. soweit an der Personengesellschaft natürliche Personen unmittelbar oder mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaften beteiligt sind:
 $\frac{1}{2} \times (\text{Gewinnanteil in voller Höhe} \setminus \text{Aufwendungen i. S. d. § 3c Abs. 1 EStG})$
 2. im Übrigen:
 eine Kürzung kommt nicht in Betracht.
- c) bei Organgesellschaften:
 $\frac{1}{4} \times (\text{Gewinnanteil in voller Höhe} \setminus \text{Aufwendungen i. S. d. § 3c Abs. 1 EStG})$
- d) bei allen übrigen Körperschaften:
 eine Kürzung kommt nicht in Betracht.

Kürzungsbeträge bitte auf gesondertem Blatt ermitteln.

- 16 Bitte Art der vermieteten oder verpachteten Wirtschaftsgüter sowie Namen und genaue Anschrift des Mieters oder Pächters auf einer **besonderen Anlage** angeben.
- 17 Die Kürzungen nach § 9 Nr. 7 und 8 GewStG werden gewährt für Gewinne aus Anteilen an einer ausländischen Kapitalgesellschaft,

an deren Nennkapital das Unternehmen seit Beginn des Erhebungszeitraums ununterbrochen mindestens zu einem Zehntel beteiligt ist und die die übrigen Voraussetzungen des § 9 Nr. 7 (Aktivitätsklausel) bzw. Nr. 8 GewStG (Befreiung nach Doppelbesteuerungsabkommen) erfüllen. Bei den nach § 9 Nr. 8 GewStG befreiten Gewinnen sind auch die in den Doppelbesteuerungsabkommen festgelegten sachlichen und persönlichen Voraussetzungen zu beachten. Abschn. 65 Abs. 1 Satz 4 in Verbindung mit Abschn. 61 Abs. 1 Satz 12 GewStR ist gleichfalls zu beachten. Zur Berechnung der einzutragenden Kürzungsbeträge siehe Anmerkung 15. Kürzungsbeträge bitte auf gesondertem Blatt ermitteln.

- 18 Fand im Erhebungszeitraum 2004 ein Rechtsformwechsel von einem Einzelunternehmen zur Personengesellschaft oder von einer Personengesellschaft zu einem Einzelunternehmen statt und hat die sachliche Gewerbesteuerpflicht fortbestanden (vgl. Abschn. 20 und 35 GewStR), kann hier der Gewerbeertrag eingetragen werden, der auf die Zeit vor Beginn der persönlichen Steuerpflicht entfällt, soweit er vortragsfähig ist.

- 18 a Sind entsprechend § 15 Satz 1 Nr. 2 und Satz 2 KStG im Gewerbeertrag der Organgesellschaft Gewinne oder Gewinnminderungen nach § 8b Abs. 2 bzw. 3 KStG enthalten, sind folgende Korrekturbeträge zu ermitteln, die bei der Ermittlung des Gewerbeertrags des Organträgers zu berücksichtigen sind:

- a) bei natürlichen Personen als Organträger:
 $\frac{1}{2} \times$ (ungekürzter Betrag der Aufwendungen i. S. d. § 3c Abs. 2 EStG \times ungekürzter Betrag der Einnahmen i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG)
- b) bei Körperschaften als Organträger:
 $\frac{1}{4} \times$ (Gewinnminderungen nach § 8b Abs. 3 KStG \times Gewinne nach § 8b Abs. 2 KStG + Betrag i. S. d. § 8b Abs. 3 Satz 1 KStG [5% des Gewinns])
- c) bei Personengesellschaften als Organträger:
 1. soweit an der Personengesellschaft natürliche Personen unmittelbar oder mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaften beteiligt sind:
 $\frac{1}{2} \times$ (ungekürzter Betrag der anteiligen Aufwendungen i. S. d. § 3c Abs. 2 EStG \times ungekürzter Betrag der anteiligen Einnahmen i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG)
 2. soweit an der Personengesellschaft Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen unmittelbar oder mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaften beteiligt sind:
 $\frac{1}{4} \times$ (anteilige Gewinnminderungen nach § 8b Abs. 3 KStG \times anteilige Gewinne nach § 8b Abs. 2 KStG + Betrag i. S. d. § 8b Abs. 3 Satz 1 KStG [5% des anteiligen Gewinns]).

Für Gewinnminderungen, die bei der Ermittlung des Gewerbeertrags der Organgesellschaft nach § 8 Nr. 10 GewStG hinzugerechnet worden sind, ist ein Korrekturbetrag nicht zu bilden.

Sind bei der Ermittlung des Gewerbeertrags der Organgesellschaft Gewinnanteile nach § 9 Nr. 2a, 7 oder 8 GewStG gekürzt worden, ergeben sich ggf. zusätzlich folgende Korrekturbeträge:

- d) bei natürlichen Personen als Organträger:
 $\frac{1}{2} \times$ (mit den Gewinnanteilen i. S. d. § 9 Nr. 2a, 7 oder 8 GewStG zusammenhängende Aufwendungen der Organgesellschaft i. S. d. § 3c Abs. 2 EStG \times entsprechende Aufwendungen der Organgesellschaft i. S. d. § 3c Abs. 1 EStG)
- e) bei Körperschaften als Organträger:
 $\frac{1}{4} \times$ (Betrag i. S. d. § 8b Abs. 5 KStG [5 % der Einnahmen] \times mit den Gewinnanteilen i. S. d. § 9 Nr. 2a, 7 oder 8 GewStG zusammenhängende Aufwendungen der Organgesellschaft i. S. d. § 3c Abs. 1 EStG)

- f) bei Personengesellschaften als Organträger:

1. soweit an der Personengesellschaft natürliche Personen unmittelbar oder mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaften beteiligt sind:
 $\frac{1}{2} \times$ (mit den Gewinnanteilen i. S. d. § 9 Nr. 2a, 7 oder 8 GewStG zusammenhängende anteilige Aufwendungen der Organgesellschaft i. S. d. § 3c Abs. 2 EStG \times entsprechende anteilige Aufwendungen der Organgesellschaft i. S. d. § 3c Abs. 1 EStG)
2. soweit an der Personengesellschaft Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen unmittelbar oder mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaften beteiligt sind:
 $\frac{1}{4} \times$ (Betrag i. S. d. § 8b Abs. 5 KStG [5% der anteiligen Einnahmen] \times mit den Gewinnanteilen i. S. d. § 9 Nr. 2a, 7 oder 8 GewStG zusammenhängende anteilige Aufwendungen der Organgesellschaft i. S. d. § 3c Abs. 1 EStG)

Die Beträge nach den Buchstaben a und d, b und e bzw. c und f sind zusammenzurechnen und in Zeile 60b, 60c bzw. 60d zu übertragen.

Die Ermittlung des Korrekturbetrags bitte auf gesondertem Blatt erläutern.

- 19 Bei Unternehmen, die (auch) den Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr zum Gegenstand haben, gelten 80% des (ggf. anteiligen) Gewerbeertrags als auf eine nicht im Inland belegene Betriebsstätte entfallend.

Eine Kürzung nach § 9 Nr. 3 GewStG ist ausgeschlossen, soweit eine Betriebsstätte in einem nach Doppelbesteuerungsabkommen ausgewiesenen sog. grenzüberschreitenden Gewerbegebiet i. S. d. § 2 Abs. 7 Nr. 2 GewStG belegen ist – auch soweit sie sich im ausländischen Teil des grenzüberschreitenden Gewerbegebiets befindet.

- 20 Für den Verteilungsschlüssel (§ 5d Gemeindefinanzreformgesetz) werden die Angaben in den Zeilen 61 bis 66 benötigt.

- 21 Die einzutragenden Werte sind bei bilanzierenden Unternehmen der Steuerbilanz (einschließlich Sonderbilanzen) bzw. der steuerlichen Gewinn- und Verlustrechnung sowie – bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens – ihrem Anhang, bei nicht bilanzierenden Unternehmen dem Anlageverzeichnis bzw. der Einnahme-/Überschussrechnung zu entnehmen. Nicht zu berücksichtigen sind die Daten von Betriebsstätten, die der Gewerbebetrieb im Ausland unterhält.

- 22 Personalaufwand für Löhne und Gehälter:

Sämtliche Bruttolöhne und -gehälter sowie alle übrigen sonstigen Vergütungen an die Mitarbeiter, einschließlich der an Vorstand oder Geschäftsführer, nicht jedoch soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

- 23 In Organschaftsfällen:

- a) Organgesellschaften tragen die Summe ihrer Sachanlagen, Vorräte sowie Löhne und Gehälter in den Zeilen 61 bis 63 ein.
- b) Organträger tragen die Summe ihrer Sachanlagen, Vorräte sowie Löhne und Gehälter in den Zeilen 61 bis 63 ein und zusätzlich in den Zeilen 64 bis 66 die Summe der Sachanlagen, der Vorräte sowie der Löhne und Gehälter im Sinne der Zeilen 61 bis 63 aller Organgesellschaften.

- 24 Bei Körperschaften sind die entsprechenden Zuwendungen in diesem Fall in den Zeilen 40 bis 43b einzutragen.

Erläuterungen zum Vordruck GewSt 1 D

- 1 Bitte alle inländischen Betriebsstätten aufnehmen, die im Laufe des Kalenderjahrs bestanden haben.

- 2 Betriebsstätte ist nach § 12 AO jede feste Geschäftseinrichtung oder Anlage, die der Tätigkeit eines Unternehmens dient. Als Betriebsstätten sind insbesondere anzusehen:

- a) die Stätte der Geschäftsleitung;

- b) Zweigniederlassungen, Geschäftsstellen, Fabrikations- oder Werkstätten, Warenlager, Ein- oder Verkaufsstellen, Bergwerke, Steinbrüche oder andere stehende, örtlich fortschreitende oder schwimmende Stätten der Gewinnung von Bodenschätzen;
- c) Bauausführungen oder Montagen, auch örtlich fortschreitende oder schwimmende, wenn die einzelne Bauausführung oder

Montage oder eine von mehreren zeitlich nebeneinander bestehenden Bauausführungen oder Montagen oder mehrere ohne Unterbrechung aufeinander folgende Bauausführungen oder Montagen länger als sechs Monate dauern.

Als Betriebsstätten gelten auch die Organgesellschaften (§ 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG) und deren Betriebsstätten.

- ③ Es ist die Gemeinde einzutragen, in der die Betriebsstätte belegen ist. Für jede Gemeinde ist nur ein Eintrag vorzunehmen. Bei mehreren Betriebsstätten innerhalb einer Gemeinde sind die jeweiligen Zerlegungsmaßstäbe daher zusammenzufassen.

Sind Betriebsstätten in gemeindefreien Gebieten belegen, ist die Gemeinde einzutragen, die durch Rechtsverordnung hebeberechtigt ist. Es ist nicht die verwaltende Gemeinde (z.B. Samt- oder Verbandsgemeinde) einzutragen.

Wegen der Nichtberücksichtigung bestimmter Betriebsstätten bei der Zerlegung bei Eisenbahn-, Bergbau- und Versorgungsunternehmen vgl. § 28 Abs. 2 GewStG.

- ④ Zerlegungsmaßstab ist grundsätzlich das Verhältnis der Arbeitslöhne.

Anzusetzen sind die Arbeitslöhne, die an die in den einzelnen Betriebsstätten beschäftigten Arbeitnehmer gezahlt worden sind. Arbeitslöhne (Spalte 3 der Erklärung) sind die Arbeitslöhne im Sinne des § 19 Abs. 1 Nr. 1 EStG, d.h. Gehälter, Löhne, nicht nach dem Gewinn berechnete Gratifikationen und Tantiemen sowie andere Bezüge und Vorteile, die für eine Beschäftigung im öffentlichen oder privaten Dienst gewährt worden sind (einschließlich der Sachbezüge), nicht aber z.B. Ruhegelder, Witwen- und Waisengelder.

Ist das Unternehmen an einer **Arbeitsgemeinschaft** im Sinne des § 2a GewStG beteiligt, so sind gegebenenfalls auch die Arbeitslöhne (anteilig) zu berücksichtigen, die die Arbeitsgemeinschaft selbst an von ihr eingestellte Arbeitnehmer gezahlt hat.

Nicht anzusetzen sind die folgenden Beträge:

1. Vergütungen, soweit sie von der Lohnsteuer befreit sind (anzusetzen sind jedoch die Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit und die Zuschläge für Mehrarbeit);
2. Vergütungen, die an Personen gezahlt worden sind, die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt werden;

3. nach dem Gewinn berechnete einmalige Vergütungen (z.B. Tantiemen, Gratifikationen); unter Gewinn ist nur der Gewinn des Gesamtunternehmens und nicht etwa der in einer Betriebsstätte oder Zweigniederlassung erzielte Gewinn zu verstehen;

4. **Arbeitslöhne**, soweit sie bei dem einzelnen Arbeitnehmer 50 000 € übersteigen.

In den Fällen der Nummer 4 sind die anzusetzenden 50 000 € zeitanteilig aufzuteilen, wenn ein Arbeitnehmer während des Erhebungszeitraums in mehreren Betriebsstätten des Unternehmens tätig gewesen ist.

Bei teilweise steuerbefreiten Unternehmen bleiben die Vergütungen an solche Arbeitnehmer außer Ansatz, die nicht ausschließlich oder überwiegend in dem steuerpflichtigen Betrieb oder Teil des Betriebs tätig sind.

- ⑤ Wegen des Zerlegungsmaßstabs in besonderen Fällen siehe § 33 GewStG.

- ⑥ Hinzuzurechnen sind bei Unternehmen, die nicht von einer juristischen Person betrieben werden, für die im Betrieb tätigen Unternehmer oder Mitunternehmer **insgesamt** 25 000 € jährlich (Hinzurechnungen in Spalte 3 der Erklärung).

Der Betrag von 25 000 € ist bei der Betriebsstätte anzusetzen, bei der die Unternehmer geschäftsleitend tätig waren. Haben sie in mehreren Betriebsstätten **geschäftsleitend** mitgearbeitet, so ist der Betrag auf diese nach dem Verhältnis der geschäftsleitenden Mitarbeit zu verteilen.

- ⑦ Gehören zu einem Unternehmen mehr als 8 Betriebsstätten, bitte die Angaben auf weiteren Vordruck(en) machen. Bemerkungen (z.B. über den Wegfall oder die Eröffnung von Betriebsstätten) bitte auf einem besonderen Blatt machen.

- ⑧ Als „Gemeinde der Geschäftsleitung“ ist die Gemeinde zu bezeichnen, in der sich im Erhebungszeitraum die Geschäftsleitung befunden hat. Hat das Unternehmen die Geschäftsleitung im Laufe des Erhebungszeitraums in eine andere Gemeinde verlegt, ist dies die Gemeinde, in der sich die Geschäftsleitung am Ende des Erhebungszeitraums befunden hat. Befand sich die Geschäftsleitung im Ausland, ist dies die Gemeinde, in der sich die wirtschaftlich bedeutendste Betriebsstätte befunden hat.

2004

11	St.-Nr.	Unterfallart	04	Vorgang
		2 _		

An das Finanzamt

Steuernummer

Gewerbesteuererklärung**Erklärung zur gesonderten Feststellung
des Gewerbeverlustes ①**

Für jedes selbständige Unternehmen ist eine besondere Steuererklärung abzugeben. In Organschaftsfällen ist der Gewerbeertrag für jede Organgesellschaft unter Verwendung des amtlichen Vordrucks „GewSt 1 A“ gesondert zu erklären.

Eingangsstempel

Zeile	Allgemeine Angaben		Weiße Felder bitte ausfüllen oder ☒ ankreuzen		Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Gewerbsteuererklärung	
1	Unternehmen / Firma					
2	Art des Unternehmens					
3	Anschrift der Geschäftsleitung / des Unternehmens (Straße, Hausnummer) im Erhebungszeitraum				Postleitzahl	Postfach
4	Postleitzahl	Ort	Telefonisch erreichbar unter Nr.			
5	Rechtsform des Unternehmens					
6	Das Einzelunternehmen / die Personengesellschaft ist durch Rechtsformwechsel ② im Laufe des Kalenderjahrs 2004 aus einer Personengesellschaft / einem Einzelunternehmen hervorgegangen: <input type="checkbox"/> Ja, am					
6a	Bei Personengesellschaften: Im Laufe des Kalenderjahrs 2004 sind Gesellschafter eingetreten <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja ausgeschieden <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja					
7	Eingetragen im Handelsregister <input type="checkbox"/> Genossenschaftsregister <input type="checkbox"/>		Amtsgericht			
8	Unternehmer / gesetzlicher Vertreter / Geschäftsführer einer Personengesellschaft (Vorname, Zuname), wenn von Zeile 1 abweichend					
9	Anschrift des Unternehmers / gesetzl. Vertreters / Geschäftsführers d. Personengesellschaft (Straße, Haus-Nr., PLZ u. Ort), wenn von Zeile 3 u. 4 abweichend					
10	Betriebsstätten ③ bestanden im Kalenderjahr 2004 in mehreren Gemeinden <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Betriebsstätte(n) ③ erstreckte(n) sich im Kalenderjahr 2004 über mehrere Gemeinden <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			
11	Die einzige Betriebsstätte ③ wurde im Laufe des Kalenderjahrs 2004 in eine andere Gemeinde verlegt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, am von: nach:					
12	Bei Betrieb des Unternehmens im Kalenderjahr 2004 nur als Reisegewerbe: Wohnsitzgemeinde(n), Dauer des Wohnsitzes in der / den Gemeinde(n)					
13	Wurde das Unternehmen im Kalenderjahr 2004 überwiegend oder ausschließlich als Hausgewerbe betrieben (§ 11 Abs. 3 GewStG)? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja					
14	Das Unternehmen ist Organträger . Name, zuständiges Finanzamt, Steuernummer der Organgesellschaft(en) ggf. auf besonderem Blatt.					
15	Das Unternehmen ist Organgesellschaft . Name, zuständiges Finanzamt, Steuernummer des Organträgers					
16	Ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr		vom	bis	besteht seit	

Unterschrift

Ich versichere, die Angaben in dieser Steuererklärung wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

Bei der Anfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt:
(Name, Anschrift, Tel.-Nr.)

Ort, Datum

(Unterschrift)

Diese Erklärung muss vom Steuerpflichtigen bzw. von einer in § 34 AO genannten Person eigenhändig unterschrieben sein.

Hinweis nach den Datenschutzgesetzen: Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung i.V.m. § 14a GewStG und § 3 StStatG verlangt.

Steuernummer		EUR	99	21
Zeile	Gewerbeertrag Gewinn aus Gewerbebetrieb – ohne Beträge lt. Zeilen 17a, 48 und 48a –, der nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes 4 Körperschaftsteuergesetzes 5 ermittelt worden ist – Negative Beträge bitte in Rot oder mit Minuszeichen – – ggf. „0“ –	10	10	
17		27	27	
17a	Gewinne i. S. d. § 5a Abs. 4 EStG	11	11	
18	Hinzurechnungen: Entgelte für Dauerschulden (§ 8 Nr. 1 GewStG) 6 – Bitte die Entgelte in voller Höhe eintragen, ggf. auf besonderer Anlage erläutern; Halbierung wird von Amts wegen berücksichtigt –	12	12	
19	Renten und dauernde Lasten (§ 8 Nr. 2 GewStG) 7 8	13	13	
20	Gewinnanteile der stillen Gesellschafter (§ 8 Nr. 3 GewStG) 8 – Verlustanteile bitte in Rot oder mit Minuszeichen –	14	14	
21	Nur bei einer Kommanditgesellschaft auf Aktien: Gewinnanteile der in § 8 Nr. 4 GewStG bezeichneten Art an persönlich haftende Gesellschafter 9	26	26	
21a	Gewinnanteile (Dividenden) und die diesen gleichgestellten Bezüge und erhaltenen Leistungen aus Anteilen an einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse i. S. des KStG (§ 8 Nr. 5 GewStG) – soweit nicht die Voraussetzungen des § 9 Nr. 2a oder Nr. 7 GewStG vorliegen und nach Abzug der damit im Zusammenhang stehenden Betriebsausgaben, soweit sie nach § 3c Abs. 2 EStG und § 8b Abs. 5 KStG bei Ermittlung des Gewinns unberücksichtigt geblieben sind – – Bei Organträgern: Ohne entsprechende Beträge der Organgesellschaften. Keine Hinzurechnung bei Organgesellschaften. –	15	15	
22	Die Hälfte der Miet- oder Pachtzinsen für die Benutzung fremder Betriebsanlagegüter – außer Grundbesitz (§ 8 Nr. 7 GewStG) und Fälle der Zeile 22a 10 – in Fällen ausländischer Vermieter / Verpächter / Leasing-Geber 10 a	24	24	
22a	– Ergänzende Angaben bitte auf besonderem Blatt – 11	16	16	
23	Anteile am Verlust von in- oder ausländischen Personengesellschaften (§ 8 Nr. 8 GewStG) 5 a 12 – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –	50	50	
24	Ausgaben im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG, soweit sie als Betriebsausgaben bei der Ermittlung des Gewinns 2004 (vgl. Zeile 17) abgezogen worden sind (§ 8 Nr. 9 GewStG)	19	19	
25	Ausschüttungs- und abführungsbedingte Gewinnminderungen bei Beteiligungsbesitz (§ 8 Nr. 10 GewStG), soweit nicht schon nach § 50c EStG 1997 ¹⁾ berücksichtigt (auch soweit die Gewinnminderung Folge einer Auskehrung von Liquidationsraten ist)	22	22	
26	Ausländische Steuern , soweit sie auf Gewinne oder Gewinnanteile entfallen, die nach § 9 GewStG gekürzt werden oder sonst nicht im Gewerbeertrag enthalten sind (§ 8 Nr. 12 GewStG)	17	17	
27	Negativer Teil des Gewerbeertrags , der auf Betriebsstätten im Ausland entfällt (§ 9 Nr. 3 GewStG) – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –			
	Kürzungen: Einheitswert (Ersatzwirtschaftswert) des am 1.1.2004 zum Betriebsvermögen gehörenden oder betrieblich genutzten und im Eigentum des Unternehmers stehenden Grundbesitzes (§ 9 Nr. 1 Satz 1 GewStG): (DM-Beträge bitte mit amtlichen Kurs (1 € = 1,95583 DM) in Euro umrechnen) € ;		99	22
28	anzusetzen mit <input type="checkbox"/> 100 % <input type="checkbox"/> 140 % <input type="checkbox"/> 250 % <input type="checkbox"/> 400 % <input type="checkbox"/> 600 % 13	51	51	
29	Erweiterte Kürzung bei einem Grundstücksunternehmen im Sinne des § 9 Nr. 1 Sätze 2 und 3 GewStG 14	30	30	
30	Anteile am Gewinn von in- oder ausländischen Personengesellschaften (§ 9 Nr. 2 GewStG) 5 a 12	31	31	
31	Gewinne aus Anteilen an nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften , Kreditanstalten d. öffentl. Rechts, Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften oder an Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (§ 9 Nr. 2a GewStG), soweit nicht bereits bei der Ermittlung des Gewinns lt. Zeile 17 nach § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b KStG abgezogen 15 – Bei Organträgern: Ohne entsprechende Beträge der Organgesellschaften –	32	32	
32	Nur bei persönlich haftendem Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft auf Aktien: Die nach § 8 Nr. 4 GewStG dem Gewinn aus Gewerbebetrieb der KGaA hinzugerechneten Gewinnanteile (§ 9 Nr. 2b GewStG) 9	53	53	
33	Positiver Teil des Gewerbeertrags , der auf Betriebsstätten im Ausland entfällt (§ 9 Nr. 3 GewStG) 19	33	33	
34	Die nach § 8 Nr. 7 GewStG dem Gewinn aus Gewerbebetrieb des Mieters (Pächters) hinzugerechneten Miet- oder Pachtzinsen (§ 9 Nr. 4 GewStG) – Ergänzende Angaben bitte auf besonderem Blatt – 16	34	34	
35	Spenden und Beiträge (§ 9 Nr. 5 GewStG) – außer Zuwendungen nach Zeilen 40 bis 44 – Ausgaben im Kalenderjahr 2004 – ggf. im abweichenden Wirtschaftsjahr 2003/2004 – – für wissenschaftliche, mildtätige und als besonders förderungswürdig anerkannte kulturelle Zwecke	54	54	
36	darin enthalten: erste Einzelzuwendung von mindestens 25 565 €	65	65	
37	Summe weiterer Einzelzuwendungen von jeweils mindestens 25 565 € (bitte besondere Aufstellung beifügen)	66	66	
38	– für kirchliche, religiöse und als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke	56	56	
39	– Vortrag von Großspenden aus den Vorjahren (§ 9 Nr. 5 Satz 4 GewStG)	77	77	
40	Zuwendungen an Stiftungen (§ 9 Nr. 5 Satz 3 GewStG) Zuwendungen im Kalenderjahr 2004 – für gemeinnützige Zwecke i. S. d. § 52 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 AO, die nicht als besonders förderungswürdig anerkannt sind – ohne Beträge lt. Zeile 44 –	67	67	
41	– für gemeinnützige Zwecke i. S. d. § 52 Abs. 2 Nr. 4 AO – ohne Beträge lt. Zeile 44 –	58	58	
42	– für kirchliche, religiöse und als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke – ohne Beträge lt. Zeilen 41 und 44 –	68	68	
43	– für wissenschaftliche, mildtätige und als besonders förderungswürdig anerkannte kulturelle Zwecke – ohne Beträge lt. Zeile 44 –	69	69	
43a	darin enthaltene Großspenden (bitte besondere Aufstellung beifügen)	64	64	
43b	– Vortrag von Großspenden aus den Vorjahren (§ 9 Nr. 5 Satz 4 GewStG)	63	63	

1) EStG 1997 = Einkommensteuergesetz i. d. Fassung des Gesetzes vom 2. 8. 2000 (BGBl. I S. 1270).

Zeile	Nicht bei einer Körperschaft: 24 Zuwendungen in den Vermögensstock einer Stiftung innerhalb eines Jahres nach Gründung der Stiftung (§ 9 Nr. 5 Satz 5 GewStG)										
44	Zuwendungen in 2004	€	Von diesen Beträgen sollen im Erhebungszeitraum 2004 abgezogen werden								
44a	noch nicht abgezogene Zuwendungen aus 2000 bis 2003	€			59				59		
45	Nur ausfüllen, wenn für Höchstbetragsberechnung erforderlich: Summe der gesamten Umsätze und der im Kalenderjahr / Wirtschaftsjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter – Auf volle Tausend € nach oben runden und in Tausend € (T€) eintragen –				57				57	T€	
46	Gewinne aus Anteilen an Kapitalgesellschaften mit Geschäftsleitung und Sitz im Ausland (§ 9 Nr. 7 und § 9 Nr. 8 GewStG) 17, soweit nicht bereits bei der Ermittlung des Gewinns lt. Zeile 17 nach § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b KStG abgezogen – Bei Organträgern: Ohne entsprechende Beträge der Organgesellschaften –				37				37		
47 frei	Gewerbeertrag										
48	Aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr , soweit der Gewinn nach § 5a EStG ermittelt wird (§ 7 Satz 3 GewStG)				23				23		
48a	Bei öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten das nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KStG ermittelte Einkommen aus dem Geschäft der Veranstaltung von Werbeeindungen (§ 7 Satz 3 GewStG)				25				25		
49	Weitere Angaben										
49	Gewerbeertrag der Organgesellschaft(en) – bei mehreren Organgesellschaften bitte Einzelaufstellung beifügen – – ggf. „0“ –				60				60		
49a	Bei Organträgern, soweit nicht selbst Organgesellschaft: – soweit selbst Organgesellschaft, sind die Zeilen 60b, 60c und 60d auszufüllen – Summe der Korrekturbeträge zum Betrag lt. Zeile 49 aufgrund der Anwendung des § 8b KStG, § 3 Nr. 40, § 3c Abs. 2 EStG i. V. m. § 15 Satz 1 Nr. 2 und Satz 2 KStG (Bitte auf besonderem Blatt erläutern) – Negative Beträge in Rot oder mit Minuszeichen –				79				79		
50	Zum Ende des Erhebungszeitraums 2003 gesondert festgestellter vortragsfähiger Gewerbeverlust (§ 10a GewStG) – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –				40				40		
51	Im Falle des Rechtsformwechsels: 18 Von einem anderen Steuerschuldner zu übernehmender Gewerbeverlust aus der Zeit vor dem Rechtsformwechsel, soweit nach § 10a GewStG vortragsfähig – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –				45				45		
52	Übergehender Gewerbeverlust im Fall der Verschmelzung, Spaltung (§ 19 i.V.m. § 15 Abs. 4 UmwStG bzw. Abschn. 68 Abs. 3 Nr. 5 Satz 3 GewStR) oder Anwachsung (Abschn. 68 Abs. 3 Nr. 4 GewStR) – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –				48				48		
53	Bei der übertragenden Körperschaft im Fall der Abspaltung wegfallender Gewerbeverlust aus vorangegangenen Erhebungszeiträumen (§ 18 Abs. 1 i.V.m. § 16 und § 15 Abs. 4 bzw. § 19 Abs. 1 i.V.m. § 15 Abs. 4 UmwStG) – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –				47				47		
54	Bei der übertragenden Körperschaft im Fall der Abspaltung wegfallender Gewerbeverlust aus dem laufenden Erhebungszeitraum (§ 18 Abs. 1 i.V.m. § 16 und § 15 Abs. 4 bzw. § 19 Abs. 1 i.V.m. § 15 Abs. 4 UmwStG) – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –				78				78		
55	Nur bei einer Körperschaft: Nach § 10a Satz 6 GewStG i.V.m. § 8 Abs. 4 Satz 1 KStG wegen Verlusts der wirtschaftlichen Identität in 2004 nicht abziehbarer Gewerbeverlust aus der Zeit vor 2004 – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –				44				44		
56	Nur bei einer Personengesellschaft oder aus einer Personengesellschaft hervorgegangenem Einzelunternehmen: Auf in 2004 ausgeschiedene Gesellschafter entfallen von dem zum Ende des Erhebungszeitraums 2003 gesondert festgestellten vortragsfähigen Gewerbeverlust, soweit er noch nicht bis zum Ausscheiden im Erhebungszeitraum 2004 verbraucht ist – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –				43				43		
57	Nur bei einer Personengesellschaft: Auf im Erhebungszeitraum 2004 ausgeschiedene Gesellschafter – € – entfallen von dem Gewerbeverlust 2004 – Betrag weder in Rot noch mit Minuszeichen –				75				75		
58					76				76		
59	Nur bei einer Personengesellschaft: Auf Gesellschafter, denen kein Anteil an dem zum Ende des Erhebungszeitraums 2003 gesondert festgestellten vortragsfähigen Gewerbeverlust zuzurechnen ist, entfallen – € – von dem Gewerbeertrag des Erhebungszeitraums 2004				41				41		
60					42				42		
60a	Nicht bei Körperschaften – nur für Zwecke des § 35 EStG –: Veräußerungs- oder Auflösungsgewinn nach § 18 Abs. 4 UmwStG (in Betrag lt. Zeile 17 enthalten)				82				82		
60b	Nur bei einer Organgesellschaft: Werte, die für die Ermittlung des Gewerbeertrags des Organträgers von Bedeutung sind. Ist die Organgesellschaft gleichzeitig Organträger: Einschließlich entsprechender Beträge ihrer Organgesellschaften (Bitte auf gesondertem Blatt erläutern) – Negative Beträge in Rot oder mit Minuszeichen – 18 a										
60b	Wenn der Organträger eine natürliche Person ist, zu berücksichtigender Korrekturbetrag zum Gewerbeertrag aufgrund der Anwendung des § 3 Nr. 40, § 3c Abs. 2 EStG i. V. m. § 15 Satz 1 Nr. 2 und Satz 2 KStG				28				28		
60c	Wenn der Organträger eine Körperschaft ist, zu berücksichtigender Korrekturbetrag zum Gewerbeertrag aufgrund der Anwendung des § 8b KStG i. V. m. § 15 Satz 1 Nr. 2 und Satz 2 KStG				29				29		
60d	Wenn der Organträger eine Personengesellschaft ist, zu berücksichtigender Korrekturbetrag zum Gewerbeertrag aufgrund der Anwendung des § 3 Nr. 40, § 3c Abs. 2 EStG, § 8b KStG i. V. m. § 15 Satz 1 Nr. 2 und Satz 2 KStG				27				27		
	Variable Angaben	99	21	Kz	Wert	Kz	Wert	99	22	Kz	Wert

		Steuernummer		- 4 -		EUR	
Zeile		Gemeindeanteil am Umsatzsteueraufkommen 20 - Bitte stets ausfüllen -					
61		Sachanlagen (Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau) einschließlich Sonderbetriebsvermögen 21				10	
62		Löhne und Gehälter lt. Gewinnermittlung 21 22				12	
63		Nur bei bilanzierenden Unternehmen: Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren, geleistete Anzahlungen) 21				11	
64		Nur vom Organträger zusätzlich auszufüllen 23: Sachanlagen aller Organgesellschaften (in Zeile 61 nicht enthalten)				20	
65		Löhne und Gehälter aller Organgesellschaften (in Zeile 62 nicht enthalten)				22	
66		Vorräte aller Organgesellschaften (in Zeile 63 nicht enthalten)				21	
						99 33	
Art der Bescheidkennzeichnung (Schlüsselzahlen siehe Arbeitsanleitung)						10	
Vorauszahlungen							
Anpassung (§ 19 Abs. 3 Satz 3 GewStG) - Voraussichtlicher Gewerbeertrag						- ggf. „0“ - in € 50	
Keine Festsetzung							
Der Bescheid soll enthalten:						Einzutragen:	
a) „siehe Bescheid vom xx.xx. xxxx“ Tag, Monat, Jahr (4-stellig)						59	
b) „siehe Bescheid für xxxx“ Jahr (4-stellig)						59	
c) „wie bisher“ - ja = 1 -						59	
Ergänzende Angaben							
a) Körperschaft, soweit nicht zu c) gehörig - ja = 1 -						74	
b) Hausgewerbetreibender (§ 11 Abs. 3 GewStG) - ja = 2 -						74	
c) Unternehmen, für das nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 GewStG der Freibetrag von 3900 € gilt - ja = 7 -						74	
Bei Rechtsformwechsel im Laufe des Kalenderjahrs 2004 vom Einzelunternehmen zur Personengesellschaft (oder umgekehrt): Dauer der persönlichen Steuerpflicht in Monaten 69						69	
Bei Personengesellschaften:							
Gesellschaftereintritt - ja = 1						63	
Gesellschafteraustritt - ja = 2						63	
Beides - ja = 3						63	
Kein Gesellschafterwechsel - ja = 4						63	
Anzahl der zusätzlich auszudruckenden Bescheidausfertigungen 21						21	
Bescheid ohne Anschrift des Unternehmens - ja = 1 - 20						20	
Bescheid ohne Anschrift des Empfangsbevollmächtigten - ja = 1 - 22						22	
Nur für Stadtstaaten: Keine Erstattungsunterlagen erstellen - ja = 1 - 23						23	
Dieser Vordruck ist ein Nachdruck des amtlichen Vordrucks - ja = 2 - 80						80	
Verspätungszuschlag nach § 152 AO Dauer der Verspätung in angefangenen Monaten 45						45	
in € 41						41	
Zerlegung - ja = 1 - 79						79	
Variable Angaben							
Erläuterungstexte		99	12	Nr.	Wert	Nr.	Wert
Angaben zur gesonderten Feststellung des Gewerbeverlustes		99	37	Kz	Wert	Kz	Wert
Verfügung							
1. Der Gewerbesteuermessbetrag / die Gewerbesteuer, der Verspätungszuschlag, der Gewerbesteuermessbetrag für Zwecke der Vorauszahlungen / die Gewerbesteuervorauszahlungen, die Zerlegungsanteile sowie der Gewerbeverlust, der / die sich unter Zugrundelegung der in der Gewerbesteuererklärung GewSt 1 A und der in der Erklärung GewSt 1 D, aufgeführten Daten und ihrer maschinellen Verarbeitung unter Verwendung des geprüften und genehmigten Programms ergibt / ergeben, wird / werden hierdurch festgesetzt / festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.							
2. Der Gewerbesteuermessbetrag ist zu zerlegen, Kennbuchstabe GWZ ist gesetzt.				6. Datenfreigabe			
3. Verbleibender Großspendenvortrag ist festzustellen				7. Änderung / Berichtigung vermerken			
4. Höhe des noch nicht in Anspruch genommenen Abzugs für Zuwendungen in den Vermögensstock anlässlich der Neugründung einer Stiftung ist festzustellen				8. Wurde von der Steuererklärung abgewichen ?			
5. Zur Datenerfassung / Bildschirmeingabe				9. Z.d.A.			
Datum				Sachgebietsleiter/in			
Bearbeiter/in							

11	St.-Nr.	Unterfallart 2 _	04	Vorgang	Die Erklärung ist ausgefüllt zusammen mit der Gewbesteuererklärung (GewSt 1 A) dem Finanzamt einzusenden.	
An das Finanzamt		Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags Bitte nur zutreffende weiße Felder ausfüllen Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zu dieser Erklärung.			Eingangsstempel	
Steuernummer						
Unternehmen/Firma						
Art des Unternehmens						
Anschrift der Geschäftsleitung / des Unternehmens (Straße, Hausnummer) im Erhebungszeitraum					Postleitzahl	Postfach
Postleitzahl	Ort				Telefonisch erreichbar unter Nr.	
Nr. der Gemeinde	Im Kalenderjahr sind in folgenden Gemeinden ⑦ im Inland Betriebsstätten ① ② ③ unterhalten worden:		Arbeitslöhne ④ einschließlich Unternehmerlohn ⑤ im Erhebungszeitraum (Kalenderjahr) abgerundet auf volle tausend Euro nach unten; bei Zerlegung in besonderen Fällen ⑤ 1. Zerlegungsmaßstab		Bei Zerlegung in besonderen Fällen ⑤	Bei Zerlegung in besonderen Fällen ⑤
Gemeindeschlüssel	a) Postleitzahl | Name der hebeberechtigten Gemeinde b) Hebenummer (Steuernummer) der Gemeinde *)				ggf. 2. Zerlegungsmaßstab	ggf. 3. Zerlegungsmaßstab
99 27 1	2		3		4	5
	Gemeinde der Geschäftsleitung im Erhebungszeitraum ⑥					
	a) 20		70	000	71	72
22	b) 21				73	74
	a) 20		70	000	71	72
22	b) 21				73	74
	a) 20		70	000	71	72
22	b) 21				73	74
	a) 20		70	000	71	72
22	b) 21				73	74
	a) 20		70	000	71	72
22	b) 21				73	74
	a) 20		70	000	71	72
22	b) 21				73	74
	a) 20		70	000	71	72
22	b) 21				73	74
*) Falls noch nicht zugeteilt, bitte Anschrift (Straße, Haus-Nr.) der Betriebsstätte, bei Betriebsstätten in den Stadtstaaten bitte zuständiges Finanzamt angeben.			Summe		000	
Folgende Beträge sind in Spalte 3 als Hinzurechnungen für die im Betrieb tätigen (Mit-)Unternehmer ⑥ enthalten:						
Gemeinde		EUR		Gemeinde		EUR
Ich versichere, die Angaben in dieser Erklärung wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.						
Bei der Anfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt: (Name, Anschrift, Tel.-Nr.)			Ort, Datum _____, _____ _____ Unterschrift			
			Die Erklärung muss vom Steuerpflichtigen bzw. von einer in § 34 AO genannten Person eigenhändig unterschrieben sein. Hinweis nach den Datenschutzgesetzen: Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung i.V.m. § 14a GewStG verlangt.			

Steuernummer

99

26

Art der Bescheidkennzeichnung
(Schlüsselzahlen siehe Arbeitsanleitung)

10

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Zahl der zerlegungsberechtigten Gemeinden

11

--	--	--	--	--	--

Nr. der Gemeinde der Geschäftsleitung

22

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Zahl der Bescheide (Mehrausfertigungen)

21

--	--

Bescheid ohne Anschrift des Unternehmens – ja = 1 –

20

--

Bescheid ohne Anschrift des Empfangsbevollmächtigten – ja = 1 –

31

--

Dieser Vordruck ist ein Nachdruck des amtlichen Vordrucks – ja = 2 –

80

--

Art der Zerlegungsmaßstäbe (mehrere Eintragungen möglich)

77

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gewichtung der Zerlegungsmaßstäbe

78

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Nur auszufüllen, wenn bereits festgesetzt:

– Gewerbesteuermessbetrag in €

12

--

– Verspätungszuschlag hinsichtlich der Gewerbesteuererklärung nach § 152 AO in €

13

--

Verspätungszuschlag hinsichtlich der Zerlegungserklärung nach § 152 AO in €

41

--

Dauer der Verspätung in angefangenen Monaten

45

--	--

Variable Angaben

Kz	Wert	Kz	Wert	Kz	Wert

99

42

Nr. Wert

Nr. Wert

Nr. Wert

Nr. Wert

Nr. Wert

Nr. Wert

Erläuterungstexte

--

--

--

--

--

--

Verfügung

1. Unter Zugrundelegung der vorstehend aufgeführten Daten sowie des geprüften Programms ist der GewSt-Messbetrag zu zerlegen. Die sich danach ergebenden Zerlegungsanteile werden hierdurch festgesetzt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

2. Änderung / Berichtigung vermerken

Erledigt am: _____
Datum und Namenszeichen

3. Wurde von der Steuererklärung abgewichen? ☐ Nein

☐ Ja

Wurde der Stpfl. vorher gehört?

☐ Ja

☐ Nein

Wurde die Abweichung
im Bescheid erläutert?

☐ Ja
☐ Nein

4. _____

5. Z. d. A

Datum

Sachgebietsleiter/in

Bearbeiter/in

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Januar 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 1/09	5,50
2 V 0 01	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.12.2008 -	5,50
3 A 1 09	A I - -/07	Ausländische Bevölkerung - 1991 bis 2007 -	9,50
3 A 4 02 ¹⁾	A IV - j/07	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2007 -	6,00
3 C 2 04 ¹⁾	C II - j/08	Weinbestände - Stand: 31.07.2008 -	1,50
3 C 3 03 ¹⁾	C III - j/08	Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben - Rinder und Schweine - Stand: 3. November 2008 - Endgültige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-10/08	Milcherzeugung und -verwendung - Oktober 2008 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-10/08	Schlachtungen und Geflügel - Oktober 2008 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-11/08	Schlachtungen und Geflügel - November 2008 -	1,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-9/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - September 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-10/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-10/08	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Oktober 2008	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-10/08	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2008	2,50
3 E 2 03 ¹⁾	E II - j/08	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - Juni 2008 -	4,50
3 E 4 02	E IV - j/03-06	Energiebilanzen - 2003 bis 2006 -	6,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-10/08	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Oktober 2008	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-11/08	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau November 2008	2,50
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-9/08	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2008; Januar bis September 2008 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 K 1 01 ¹⁾	K I - j/07	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2007	4,00
3 K 8 01 ¹⁾	K VIII - 2j/07	Gesetzliche Pflegeversicherung - Jahr 2007 - Ambulante Pflegedienste, Stationäre Pflegeheime, Pflegegeldempfänger	5,00
3 L 4 03	L IV - 3j/04	Das lohn- und einkommensteuerepflichtige Einkommen und seine Besteuerung Jahr 2004 - Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik -	18,00
3 O 2 01	O II - 3j/08	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern Stand: 01.01.2008	2,50
3 P 1 03 ¹⁾	P I - j/06	Bruttoanlageinvestitionen - 1991- 2006 - Stand: Herbst 2008	4,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen